

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und
Digitalisierung**

- Öffentlicher Teil -

Datum: 14.08.2019

Zeit: 16.30 Uhr bis 18.16 Uhr

Ort: Speiseraum GS „Geschwister Scholl“ Rathenow

Teilnehmer: Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung:
Dr. Thomas Baumgardt, Jürgen Vogeler, Elfie Balzer, Christian Rieck,
Olaf Thonke, Ron Brüggemann, Dr. Uwe Hendrich, Dana Steinicke,

Sachkundige Einwohner:
Paul Schönfeld, Florian Selbig, Ronny Greisner, Eugen Gliege, Se-
bastian Preuß, Waltraut Lerch

Entschuldigt: Karsten Ziehm, Horst Schwenzer

Protokoll: Frau Jendretzky

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle
3. Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Brandschutz
4. Einwohnerfragestunde
5. Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
6. Information Wirtschaftsbericht 2018
7. DS 074/19 – Außerplanmäßige Auszahlung von Planungsleistungen - Gewerbegebiet B188
6. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil:

1. Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Brandschutz
2. Protokollkontrolle
3. DS 076/19 – Grundstücksverkauf Gewerbegebiet „Am Heidefeld“, Flur 46, Flst. 121
4. Sonstiges

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Baumgardt eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung (AWT), die sachkundigen Einwohner, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, einen Vertreter der Presse und einen Geschäftsführer eines städtischen Betriebes.

Herr Dr. Baumgardt stellt sich kurz als Mitglied der SPD-Fraktion, selbständiger Tierarzt mit eigener Praxis in der Stadt Rathenow vor. Da der Ausschuss in seiner jetzigen Form neu gebildet wurde, bittet Herr Dr. Baumgardt, die einzelnen Mitglieder und sachkundigen Einwohner sich kurz vorzustellen. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

Die Einladung wurde fristgemäß versandt. Es sind von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **8 Mitglieder** anwesend, die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Protokollkontrolle

In diesem Rahmen ist die Kontrolle nicht möglich, da der Ausschuss anders hieß und aufgeteilt wurde. Mündliche oder schriftliche Einsprüche oder Hinweise gegen das Protokoll vom 02.05.2019 – öffentlicher Teil – liegen nicht vor, somit gilt das Protokoll als bestätigt.

TOP 3 Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Brandschutz

Durch die Neuordnung des Beschlusses wurden bislang keine Fragen oder Meldungen an den Ausschussvorsitzenden und die Verwaltung herangetragen wurden

Herr Goldmann begrüßt noch einmal alle Mitglieder und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit. Ergänzend führt er zur Verfahrensweise im Ausschuss aus: Sofern Fragen in der Sitzung gestellt werden sollten, werden diese meist sofort beantwortet. Bei einigen komplexeren Fragen, werden diese dann meist zum Protokoll als Nachtrag oder Anlage beantwortet. Sofern Fragen im aktuellen Ausschuss beantwortet werden sollen, wäre es sinnvoller, wenn diese Fragen vorher gestellt werden.

Von der AFD-Fraktion gingen im Vorfeld für die heutige Sitzung einige Fragen ein, die später auch beantwortet werden. Sofern Fragen oder Rückfragen bestehen, die außerhalb eines Ausschusses gestellt bzw. beantwortet werden sollen, so können diese per E-Mail an: wirtschaft-finanzen@stadt-rathenow.de oder telefonisch unter 596 – 380 gestellt werden.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es folgen keine Wortmeldungen.

TOP 5 Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Herr Dr. Baumgardt verweist auf die Kommunalverfassung, die vorsieht, dass zunächst abgestimmt wird, ob es eine offene oder geheime Wahl geben soll. Daher werden alle Aus-

schussmitglieder gefragt, ob es gewünscht ist, eine offene Wahl durchzuführen. Es kommt zur Abstimmung:

Abstimmung: Ja: 8 Nein: ./ Enthaltungen: ./

Damit findet die Wahl zum stellvertretenden Ausschussvorsitzende offen statt.

Herr Dr. Baumgardt fragt an, ob es bereits einen Aspiranten auf den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gibt.

Herr Goldmann weist darauf hin, dass es in der vergangenen Legislaturperiode zu keiner Vertretung des Ausschussvorsitzenden gekommen ist.

Herr Vogeler schlägt Herrn Thonke als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor. Herr Thonke hatte bereits erfolgreich den Wirtschaftsausschuss in Premnitz geleitet.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Baumgardt folgen keine weiteren Vorschläge.

Herr Dr. Baumgardt lässt darüber abstimmen, ob Herr Olaf Thonke den stellvertretenden Ausschussvorsitz des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus und Digitalisierung der Stadtverordnetenversammlung Rathenow ausfüllen soll:

Abstimmung: Ja: 7 Nein: ./ Enthaltungen: 1

Damit wurde Herr Thonke zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden einstimmig gewählt.

TOP 6 Informationen zum Wirtschaftsbericht 2018

Herr Goldmann führt per Power-Point-Präsentation zum Wirtschaftsbericht 2018 aus. Der Bericht wird meist in der ersten Jahreshälfte des Folgejahres erstellt. Allerdings liegen nicht immer alle statistischen Daten vor, so dass es zu einer Verzögerung kam. Inhalt sind statische Daten zum Arbeitsmarkt, zu den Finanzen, zur Einwohner- und Bevölkerungsstatistik, Pendlerzahlen, Breitband, Tourismus etc. Der Wirtschaftsbericht ist in kompletter Fassung unter www.rathenow.de/de/wirtschaft-bauen/wirtschaftsstrukturdaten/wirtschaftsbericht einsehbar.

Die Abweichungen zwischen den im Bericht enthaltenden Daten bezüglich der Einwohnerzahlen und der amtlichen Einwohnerzahl ist darauf zurückzuführen, dass die Datenerhebung der Stadt auf den Datenbestand des Einwohnermeldeamtes (MESO-Datenprogramm) zurückgreift. Das Amt für Statistik hingegen ermittelt den Einwohnerbestand ausgehend von durchgeführten Zensus. Viele der statistischen Daten sind anonymisiert. Es können in manchen Bereichen detaillierte Daten nachgekauft werden.

Herr Dr. Baumgardt weist noch daraufhin, dass bei den Statistiken der Durchschnittswert meist irritiert. Es gibt noch den zweiten Wert (Median-Wert), der viel aussagekräftiger und interessanter ist. Beispielsweise beim Durchschnittsalter von derzeit „47“ Jahren, liegt der Medianwert bei „50“ Jahren. Die Hälfte der Bewohner liegt unter diesem Wert und die andere Hälfte findet sich über diesem Wert wieder.

Herr Thonke bittet um Mitteilung der Arbeitslosenquote in %.

Herr Goldmann hat die genaue Prozentzahl nicht in der Übersicht ausgewiesen, geht aber von ca. 10 % aus. Der genaue Wert wird nachgeliefert.

Nachtrag

Die Arbeitslosenquote für den Geschäftsstellenbezirk Rathenow (zugehörige Städte/Ortschaften: Rathenow, Havelaue, Kotzen, Märkisch Luch, Milower Land, Nennhausen, Seeblick, Stechow-Ferchesar, Premnitz, Gollenberg, Kleßen-Görne, Rhinow, Großderschau) beträgt: 8,9 % (Stand Dez/2018).

Herr Schönfeld fragt nach, ob in der Statistik nur die Empfänger von SGB I und SGB II enthalten sind oder auch die „Aufstocker“.

Herr Goldmann teilt mit, dass im SGB II auch die sog. „Aufstocker“ enthalten sind.

Frau Balzer teilt mit, dass diese immer enthalten sind. Entweder im SGB I oder II, da sie bei der Agentur erfasst sind. Ferner sind in der Statistik auch Frauen und Männer erfasst, die für eine gewisse Zeit zu Hause bleiben. Diese sind bei der Arbeitsagentur gemeldet und werden in der Statistik ebenfalls berücksichtigt.

Beim Gewerbe (Handwerk und Handel) ist ein stetiger Rückgang zu verzeichnen.

Herr Rieck würde sich für eine Aufteilung der größten Gruppe „Sonstige Dienstleister“ aussprechen bzw. diese in Unterkategorien aufsplitten.

Herr Goldmann schaut in den vom Amt für Statistik übermittelten Daten nach, ob noch weitere Unterkategorien ermittelt wurden, die eingearbeitet werden können und würde diese dementsprechend nachliefern.

Frau Haupt liegen bislang nur diese Gesamtzahlen vor. Sie würde noch einmal Rücksprache mit dem Gewerbeamt halten, ob eine weitere Unterteilung möglich ist.

Nachtrag:

Eine weitere Untergliederung der sonstigen Dienstleistungen ist aus dem Programm des Gewerbeamtes nicht möglich.

Herr Dr. Baumgardt bedankt sich für den Vortrag. Zusammenfassend ist erkennbar, dass Rathenow an vielen Stellen bzw. bei vielen Themen noch Aufholbedarf und Potenzial hat, sich zu verbessern. Aus eigenen Erfahrungen kann er sagen, dass es trotz weitläufiger Annoncierung problematisch ist, einen Teilhaber für seine Tierarztpraxis zu finden, der hier in Rathenow tätig sein möchte. An welchen Gründen es genau liegt, ist für ihn nicht eindeutig erkennbar.

Herr Gliege bedauert es, dass die Statistik im touristischen Teil (Beherbergungsstatistik) des Wirtschaftsberichtes nur Gästebetten mit einer Anzahl ab 10 berücksichtigt. Es gibt mehrere kleine Orte, z.B. Semlin, Steckelsdorf etc., in denen es zahlreiche kleine Vermieter gibt, die eine große Anzahl von Gästen aufweisen können. Sofern diese nicht in die Statistik miteinfließen, dann ist diese nicht genau und aussagekräftig genug. Diese Mitaufnahme würde die Statistik etwas positiver und optimistischer gestalten.

Ferner weist er darauf hin, dass Veranstaltungen Touristen anziehen und die Orte bekannter machen, z.B. Ribbeck. Dort kommen die Touristen mit Bussen angereist. Er würde sich dafür aussprechen, dass mehr Veranstaltungen stattfinden und diese auch populärer beworben werden. Die Gastronomen und Vermieter von Ferienwohnungen sollten mehr Veranstaltungen organisieren und unterstützen. Aber das Interesse ist bei vielen nicht sehr stark ausgeprägt bzw. müsste gefördert werden.

Herr Thonke merkt an, dass die Zahl der Beherbergungsorte unter 10 Betten nicht aufgeführt sind, da der Aufwand zu groß wäre, um diese alle zu erfassen. Die Wirtschaftskraft im Tourismus ist nicht vorhanden. Der Aufwand und die Kräfte reichten bisher nicht aus, um den sanften Tourismus voranzutreiben und um nachhaltige Einkommen zu erzielen. Man setzt viel Kraft und Förderung in einen Bereich, der nicht nachhaltig funktionieren wird. Das zeigt für ihn die Statistik. Seiner Meinung sollte sich auf die vorhandenen Betriebe konzentriert werden, um den Wirtschaftsstandort Rathenow zu stärken, um mehr sozialversicherungspflichtige Einkommen nach Möglichkeit mit höheren Einkommen für die Stadt gewinnen zu können.

Herr Goldmann ergänzt zum Wirtschaftsbericht, dass der offizielle Markt mit Betten aufgenommen wurde aber es auch eine Vielzahl von Betten im „grauen Markt“ gibt. Um an diese Zahlen des „grauen Marktes“ zu erlangen, könnte man nur vor Ort in der der Touristinformation nachfragen. Im Bericht finden sich auch prozentuale Daten wieder, z.B. wie viel Geld die Touristen/Tagestouristen im Einzelhandel, Gastronomiegewerbe etc. ausgeben. Das sind schon erhebliche Summen, daher sollte man den Tourismus nicht außen vorlassen.

Herr Dobberstein kann sich dem Vortrag von Herrn Thonke nicht anschließen. Der Tourismus sollte nicht unterschätzt werden, auch wenn sich die Betroffenen teilweise „quälen“ müssen (z.B. Wintermonate etc.). Es gibt aber zahlreiche gute Leistungsanbieter, die engagiert und vernetzt sind und auch ein gutes Auskommen erzielen.

Herr Goldmann führt aus, dass es schwierig ist, hier neue Projekte umzusetzen, z.B. die Ferienhaussiedlung in Semlin. Es müssen viele Vorschriften eingehalten werden und scheitern dann ggf. an bau- bzw. planungsrechtlichen Hürden.

Herr Dobberstein weist daraufhin, dass die statistischen Auslastungszahlen nicht das reelle Ergebnis wiedergeben. Anhand der Touristinformation, die täglich geöffnet und ständiger Ansprechpartner vor Ort ist, lässt sich belegen, dass während der Hochsaison Probleme bestehen, Radtouristen, die nach 17.00 Uhr in Rathenow ankommen, noch unterzubringen. Es herrscht in den Sommermonaten Vollaustattung, welche anhand der Statistik so nicht ausgewiesen ist.

Herr Thonke möchte den Tourismus nicht klein reden. Es bleibt aber festzuhalten, dass der sanfte Tourismus nicht das Geld für die breite Arbeitnehmerzahl bringt. Beim Massentourismus sieht dies anders aus.

Herr Dobberstein stimmt dem zu, es bleibt die Erkenntnis, dass der Tourismus ein „kleines Standbein“ in Rathenow ist.

Herr Vogeler ist der Ansicht, dass eine Analyse und Resümee aus dem Bericht gezogen werden müsste. Die Spitzensteuerzahler (7) bleiben seit Jahren gleich. Daraus lässt sich

schließen, dass es nicht geschafft wurde, wirtschaftlich starke Betriebe anzusiedeln. In den letzten Jahren mussten viele Kleinbetriebe schließen bzw. haben sich die Beschäftigungszahlen stark reduziert. Die medizinische Versorgung und Betreuung sind ebenfalls stark zurückgegangen. Es müsste ein Maßnahmenplan erstellt werden, da die Einnahmen weiter sinken werden, da die wirtschaftlichen Bedingungen innerhalb Deutschlands auch schlechter und schwieriger werden. Es muss mehr Aktivität gezeigt werden, um Betriebe anzusiedeln, die gute Steuern zahlen, um die Stadt zu unterstützen.

Herr Schönfeld bittet um Erläuterung der besonderen Anforderungen für das Gewerbe bzw. Industriegebiet „Heidefeld“ (Wirtschaftsbericht, S. 19).

Herr Goldmann erläutert, dass die Anforderungen für Lärm-, Geruchs- und Emissionsbelastungen im Gewerbe- und Industriegebiet niedriger sind.

Ferner bittet Herr Schönfeld um Mitteilung, seit wann die orange gekennzeichneten, erschlossenen Gewerbeflächen im Gewerbegebiet „Heidefeld“ vergeben sind (Wirtschaftsbericht, S. 19).

Herr Goldmann teilt mit, dass die orange gekennzeichneten Gewerbeflächen bereits seit Ende 2017 vergeben sind. Es muss aber nicht heißen, dass auf diesen Flächen bereits ein Betrieb vorhanden ist. Beispielsweise die Flächen neben dem Fielmann-Gebäude sind noch nicht bebaut, sondern Erweiterungsfläche von Fielmann. Die gelb bzw. hellblau gekennzeichneten Flächen sind in kommunaler Hand und stehen zum Verkauf.

Herr Schönfeld fragt nach, ob aktuell noch reservierte Flächen vorhanden sind.

Herr Goldmann bestätigt dies, da Anfragen an die Verwaltung gestellt wurden. Soweit die Firmen ihre Vorhaben konkretisieren und Planungen vorantreiben, Finanzierungen sichern bzw. Fördermittel beantragen, wird eine Beschlussvorlage an die SVV erstellt. Sofern es dann zur notariellen Beurkundung kommt, ist das Grundstück verkauft. Oftmals gibt es doch Schwierigkeiten oder die Pläne sind nicht umsetzbar oder es wird ein anderer Standort gewählt, dann wird die Reservierung wieder aufgehoben.

Herr Schönfeld erkundigt sich, warum es nicht zum Grundstücksverkauf kommt.

Herr Goldmann führt aus, dass es abhängig ist von baurechtlichen Vorschriften oder Genehmigungen, die nicht erfüllt oder versagt werden. Es gibt auch andere attraktivere Standorte, die dann gewählt werden.

Frau Haupt weist noch einmal darauf hin, dass viele Unternehmen in Rathenow zu einem Großkonzern gehören. Der Konzernsitz ist außerhalb von Rathenow, d.h. die Unternehmen vor Ort schlagen bestimmte Entwicklungen vor, die endgültige Entscheidung fällt aber der Mutterkonzern. Dort werden auch andere Standorte und Faktoren in Betracht gezogen (anderer Standort, günstigere Verkehrslage, Kosten für Erweiterung im Verhältnis zum Neubau etc.).

Herr Goldmann teilt mit, dass zurzeit viele Bestandsunternehmen Erweiterungsinvestitionen vornehmen wollen.

Frau Haupt führt zu den letzten Gewerbeflächenverkäufen aus, dass es auch kleinere Handwerksbetriebe sind, die den Schritt wagen sich weiterzuentwickeln, z.B. aktuell eine Metallbaufirma. Die größeren reservierten Flächen in der Übersicht (Wirtschaftsbericht, S. 19) sind Anfragen von Bestandsunternehmen.

Herr Schönefeld möchte gern wissen, ob es sich um ein gemischtes Gebiet handelt oder ob die Stadt vorgibt, welche Branchen hier besonders angesiedelt werden sollen.

Herr Goldmann antwortet, dass es kein klassisches Mischgebiet ist, sondern ein Gewerbe- und Industriegebiet. Die Ansiedlungspolitik beinhaltet Handwerk und Industrie bzw. Produktion.

Herr Gliege fragt an, was die Stadt unternimmt, um andere Betriebe hier anzusiedeln bzw. die Stadt attraktiver zu machen. Ferner möchte er gern wissen, wie der Nachwuchs betreut wird.

Herr Goldmann würde diesen Punkt gern unter „TOP 8 – Sonstiges“ beantworten, um abzuklären, welche Thematiken in den nächsten Ausschüssen gestaltet und abgearbeitet werden sollen.

Herr Dr. Baumgardt ruft die TOP 7 der Tagesordnung auf.

TOP 7 DS 074/19 - Außerplanmäßige Auszahlung für Planungsleistungen – Gewerbegebiet B 188

Herr Goldmann führt zur Drucksache aus und teilt mit, dass der Finanzausschuss die Entscheidung an den Wirtschaftsausschuss verwiesen hat. Zur besseren Veranschaulichung wurden ein paar Folien vorbereitet (vgl. Anlage), die das B-Plan-Gewerbegebiet genau ausweisen. Das Gewerbegebiet sollte erschlossen werden, um es besser verkaufen zu können. In der Vergangenheit gab es mehrere Interessenten, die aber die Erschließungskosten sowie den zeitlichen Aufwand scheuten.

Momentan ist es ein günstiger Zeitpunkt, da die Erschließung noch durch Fördermittel möglich wäre. Ferner könnten die Eigenanteile aus dem Liquidationserlös des TGZ gedeckt. Zur Förderproblematik findet im September ein Termin bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) statt. Um einen Fördermittelantrag zu stellen, müssen Planungsleistungen im Vorfeld erbracht werden.

Herr Thonke bittet um Mitteilung der genauen Quadratmeterzahl.

Herr Goldmann gibt die vermarktungsfähige Fläche mit ca. 35-40.000 qm an. Die Fläche wurde in 10 Grundstücke unterteilt, da unter eine Größe von 3.000 qm i.d.R. kein Interesse von potentiellen Käufern besteht. Bei Bedarf können aber einige Grundstücke zusammengelegt werden. Im Finanzausschuss wurde auf die Parkplatzproblematik verwiesen. Die ausgewiesenen Grundstücksflächen sind bereits im B-Plan Gewerbegebiet enthalten. Es bestehen aber Parkplatزالternativen (vgl. Anlage). Die Alternative 1 wäre die optimalste Lösung bei denen um die 100 Parkplätze geschaffen werden könnten. Ferner dürften noch Optionen zur Erweiterung gegeben sein. Die Kleingärten sind gesondert geschützt aber momentan sind nicht alle verpachtet. Im September erfolgen erste Informationen, wie hoch die Auslas-

tung genau ist. Es gibt momentan Probleme zwischen Verwalter, Eigentümer und den Pächtern. Das Interesse wurde seitens der Stadt bekundet. Die Antwort sollte abgewartet werden. Bei der Alternative 2 könnten 24 Parkplätze geschaffen werden. Die Stadt ist nicht Eigentümerin des Grundstücks aber eine Kaufanfrage kann gestellt werden.

Bei der Alternative 3 handelt es sich um eine Grünfläche (Viertellandsweg) mit der Möglichkeit, 43 weitere Parkplätze zu errichten. Dieses Grundstück steht bereits im Eigentum der Stadt.

Auf der gegenüberliegenden Seite (Güterbahnhof) stehen weitere Alternativen zur Verfügung. Hier besteht allerdings das Problem, dass die Flächen gewidmete Bahnflächen sind und zunächst entwidmet werden müssten, sofern der Güterbahnhof abgerissen wird.

Mittel bzw. langfristige Alternativen stehen auf jeden Fall zur Verfügung und werden bedacht. Die Errichtung eines Parkhauses auf der Südseite wird nicht für sinnvoll erachtet, da hier hohe Kosten entstehen und die Parkplätze unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden sollten. Ferner sollte beachtet werden, dass ein Parkhaus in den Abendstunden nicht unbedingt von Frauen benutzt wird.

Herr Thonke spricht sich für den Beschlussvorschlag aus, da der B-Plan bereits besteht und. Ihm reichen die Alternativen zur Parkplatzgestaltung aus, um an den bestehenden B-Plan-Verfahren festzuhalten, um keinen zeitlichen Verzug zu riskieren.

Herr Dr. Hendrich erkundigt sich, ob es bereits Interessenten an den Grundstücken gab und ob es alles Industrieflächen sind.

Herr Goldmann führt aus, dass das Gewerbegebiet am Bahnhof sehr gefragt ist. Der B-Plan weist verschiedenen Abstandsklassen und Einschränkungen aus. Je dichter die Bebauung am Wohngebiet, desto geringer dürfen die Emissionen der Betriebe sein.

Frau Steinicke fragt nach den Chancen der Parkplatzerrichtungen bei den vorgestellten Alternativen.

Herr Goldmann schätzt die Chancen der Errichtung von Parkplätzen auf der Südseite höher ein als auf der gegenüberliegenden Seite am Güterbahnhof.

Herr Schönfeld fragt an, ob im Ausschuss jemand regelmäßiger Pendler ist bzw. ob die Auslastung der Parkplätze am Bahnhof für ausreichend eingeschätzt werden kann, sofern der Stundentakt nach Berlin verbessert wird.

Herr Goldmann teilt mit, dass 2017 eine Auslastungszählung vorgenommen wurde. Sehr selten waren die Parkplätze zu 100 % ausgelastet. Sofern der Stundentakt geändert wird, ist zu vermuten, dass auch die Einwohner- und Pendlerzahlen in Rathenow steigen.

Frau Balzer merkt an, dass ihr Mann zu unterschiedlichen Zeiten pendelt aber bisher immer einen Parkplatz vorfinden konnte.

Herr Gliege nutzt auch oft die Bahn und muss feststellen, dass zu bestimmten Zeiten die Parkplätze meist ausgelastet sind.

Herr Goldmann möchte das Problem nicht kleinreden, es sollte etwas unternommen werden und die Alternativen wurden aufgezeigt.

Herr Preuß möchte sich der Meinung von Herrn Schönfeld anschließen, dass es mit der Änderung des Stundentaktes zu einem Anstieg der Pendlerzahlen kommen wird.

Frau Balzer merkt an, dass es ferner ein Problem sei, den Bahnhof mit dem Fahrrad zu erreichen. Sofern die Räder abgestellt werden, werden diese gestohlen oder Fahrradteile abgebaut. Vielleicht sollte auch gegen diese Vorgehensweise etwas unternommen werden, so dass die Autofahrer auch wieder zur Nutzung des Fahrrades animiert werden können.

Herr Schönfeld mutmaßt, dass viele Berliner aufgrund der hohen Mieten sich auf das Umland konzentrieren werden, sofern die halbstündige Anbindung stehen wird. Er führt als Beispiel die Stadt Nauen an, die eine gute Zug- und Busverbindung hat. Die Nachfragen nach Wohnungen und Grundstücken sind enorm angestiegen.

Herr Gliege schließt sich dem an. Die Mietpreise in Berlin steigen enorm. Der Trend geht zu Orten außerhalb der Großstädte, die eine gute Bahnanbindung haben.

Frau Haupt weist darauf hin, dass die Bilder der Kleingartenanlage veraltet sind. Derzeit ist ein enormer Leerstand zu verzeichnen und perspektivisch können sicherlich auch noch größere Flächen dazugewonnen werden. Der Zuzug wird sich sicherlich nicht heute und morgen vollziehen, so dass weitere Entwicklungsperspektiven gegeben sind.

Herr Vogeler fragt nach der Deckung der Ausgaben für die Planung mittels Gewinnanteile der KWR. Für ihn stellt sich die Frage, ob diese aus dem Verkauf des TGZ stammen oder ob die KWR einen Teil „vorschießen“ wird.

Herr Goldmann erklärt, dass eine Gewinnausschüttung von der KWR in 2019 in Höhe von 300 TEUR erfolgte. Es bestand allerdings ein hohes steuerliches Einlagenkonto. Deshalb musste keine Kapitalertragssteuer abgeführt werden, so dass Mehreinnahmen gegenüber dem Planansatz im Haushalt entstanden, welche nunmehr als Deckung angeboten werden können.

Herr Thonke nimmt noch einmal auf die Beschlussvorlage Bezug und möchte diese nicht durch derartige Diskussionen in Frage stellen. Zusammenfassend liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan vor und Rathenow soll nicht perspektivisch Pendlerstadt werden, sondern sollte als Wirtschaftsstadt betrachtet werden, wofür die Gewerbeflächen benötigt werden.

Es folgen keine weiteren Nachfragen oder Diskussionen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 105.000,00 € aus dem Produktkonto 5710000.7852000 für die Planungsleistungen für das Gewerbegebiet B188.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: ./ Enthaltungen: ./

Damit ist die DS 074/19 angenommen.

TOP 8 Sonstiges

Herr Goldmann möchte auf nachfolgende Termine hinweisen:

Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Technischen Hochschule Brandenburg und dem Oberstufenzentrum fand am 13.08.2019, 14.30 Uhr, im Kulturzentrum

statt. Diese Vereinbarung dient einer engeren Zusammenarbeit zwischen der THB und dem OSZ, z.B. Austausch von Labornutzungen etc.

Ferner fand am 13.08.2019, 17.30 Uhr, als Netzwerktreffen der Wirtschaftsempfang der IHK in Brandenburg statt, bei dem sich Unternehmer aus Rathenow, Premnitz und Brandenburg untereinander austauschen konnten.

Am 20.08.2019, 17.00 Uhr, ist das 5. Nachfolgerforum Westbrandenburg in Brandenburg. Hier präsentieren sich Firmen bzw. Betriebe, die schildern wie sie die Nachfolge für ihr Unternehmen erfolgreich gefunden haben. Dieses Mal ist wieder ein Rathenower Unternehmen (Fa. Deichsel) vor Ort.

Ferner nimmt Herr Goldmann an einem Beratungstermin am 04.09.2019 bei der ILB in Potsdam teil, um Fördermöglichkeiten abzustimmen. Am 10.09.2019, 10.00 Uhr, findet in Brandenburg ein Netzwerktreffen „Unternehmenskultur“ statt. Die Steuerungsgruppe der Wirtschaftsregion Westbrandenburg trifft sich am 11.09.2019. Der Begrüßungstag der Optik findet am 12.09.2019 statt. Alle Studenten des OSZ und der TH werden begrüßt. Der Berufemarkt wird dieses Jahr am 21.09.2019 und die Unternehmensbesuche am 25.09.2019 stattfinden. Die Schüler, die sich beim Berufemarkt für die einzelnen Unternehmen eingetragen haben, werden diese Unternehmen besichtigen.

Der Gründertag Westbrandenburg wird im Gasthof in Milow am 12.11.2019 stattfinden.

Es stellt sich die Frage, was in den nächsten Jahren in den Ausschüssen behandelt werden soll. Der nächste AWT-Ausschuss tagt am **Mittwoch, dem 23.10.2019, 16.30 Uhr**. Ob ein weiterer Ausschuss im Dezember stattfinden wird, ist noch fraglich und muss noch abgestimmt werden. Angestrebt ist es, dass der AWT-Ausschuss viermal jährlich tagt. Es können weitere Termine vereinbart werden, in denen zum Beispiel ansässige Unternehmen besucht werden.

Zum Thema „Digitalisierung“ sollten ebenfalls einzelne Themen abgearbeitet bzw. besprochen werden. Wünsche oder Anregungen werden gern entgegengesehen.

Um **18.08 Uhr** verlässt Herr Thonke die Sitzung. Es sind noch von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses noch **7 Mitglieder** anwesend.

Frau Balzer und Herr Brüggemann würden sich für die Einplanung von Unternehmensbesuchen aussprechen.

Herr Gliège hat eine Frage bezüglich zur verkündeten Wassersperre. Dieses Jahr wurde erstmalig das Sprengen innerhalb einer gewissen Zeitgrenze verboten. Die gewerblichen Betriebe (z.B. Autowaschanlage, Golfplatz) halten sich nicht an diese Verfügung. Wie oder wer regelt oder überprüft diese Einhaltung.

Herr Goldmann weist darauf hin, dass es sich um eine Verfügung des Landkreis Havelland handelt. Als Privatperson hat er es auch zur Kenntnis genommen und hält diese ein. Inwiefern die gewerblichen Bereiche eingeschränkt sind, kann er nicht sagen. Er würde anraten, sich beim Landkreis direkt zu erkundigen. Sofern Herr Gliège es wünscht, würde er sich bereit erklären, die Informationen einzuholen und an ihn weiterzuleiten.

Herr Gliège fragt sich bei den vielen Debatten ums Klima, ob es nicht sinnvoll wäre, Wasserreserven für Rathenow anzulegen. Oder ob es schon Pläne gibt, wie man sich besser auf diese trockenen Jahreszeiten vorbereiten kann. Es sind alle Bereiche betroffen.

Ferner stellt sich für ihn die Frage, was passiert, wenn der Strom ausfallen würde. Für alle Bereiche liegt eine zentrale Abhängigkeit vor (Elektrizitätswerk, Wasserwerk). Er bittet um Mitteilung, ob es einen Notfallplan für diesen Ernstfall gibt.

Herr Goldmann weist auf die verschiedenen Fachausschüsse hin, die sich mit derartigen Problemen befassen. Die Anfrage zur den Wasserreserven, Stromausfall und Katastrophen betrifft den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz (AKO).

Herr Gliege möchte dem nicht uneingeschränkt folgen, da diese Themen die Grundlagen für die Wirtschaft bilden. Er möchte nicht alles selbst anstoßen aber hätte gern Informationen darüber.

Sofern Interesse bestehen sollte, schlägt Herr Dr. Baumgardt vor, den zuständigen Mitarbeiter vom Landkreis zu einer Gesprächsrunde einzuladen.

Herr Dr. Hendrich schließt sich dem an und würde sich für eine Einladung des Mitarbeiters aussprechen.

Herr Goldmann möchte anregen, diese Gesprächsrunde eher über den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz zu führen und dann ein Ergebnisprotokoll an alle Mitglieder zu verteilen.

Herr Schönfeld nimmt noch einmal Bezug auf die Digitalisierung. Für ihn ist es ein wichtiges Thema. Er würde gern mehr Informationen erhalten, wie das Internet in Rathenow ausgebaut und ob es „tote“ Punkte gibt.

Herr Dr. Baumgardt möchte anmerken, dass in Rathenow nicht flächendeckend Handyempfang herrscht, so dass er persönlich zwei Anbieter wählen musste, um dienstlich überall erreichbar zu sein.

Frau Haupt schlägt hinsichtlich des Themas Fachkräftemangel vor, eine gute Initiative einer Rathenower Schule vorzustellen, die nicht von der Stadt gesteuert wurde. Dieses Projekt könnte kurz vorgestellt werden, um zu sehen, wie die Schule und Schüler mit der Wirtschaft zusammenarbeiten, wo sich Unterstützung gewünscht wird etc.

Frau Balzer würde dies begrüßen, um auch etwas über die gemachten Erfahrungen zu erfahren.

Herr Dr. Baumgardt beendet um 18.16 Uhr den „Öffentlichen Teil“ des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Gegen den Wortlaut des Protokolls kann innerhalb von 7 Tagen nach Zustellung Einspruch erhoben werden.

Dr. Thomas Baumgardt
Ausschussvorsitzender



Wirtschaftsbericht 2018



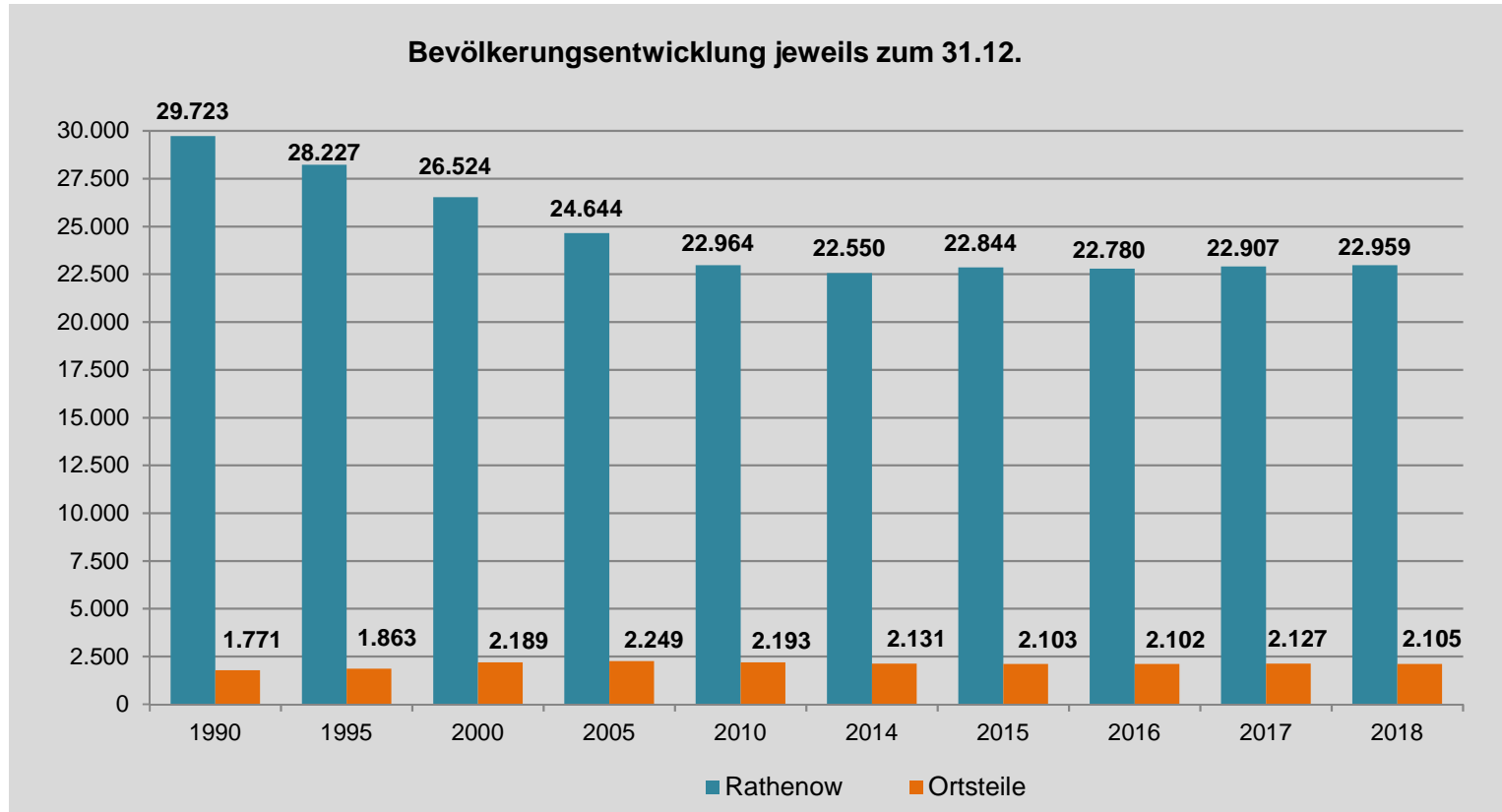
Stadt Rathenow

Bevölkerungsstatistiken

	31.01.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Bevölkerungsentwicklung					
Bevölkerungszahl	24.681	24.947	24.882	25.034	25.064
Bevölkerungsdichte	221,0	223,3	222,8	224,1	224,4
Ausländeranteil in %	2,7	4,6	5,2	6,2	6,9
Natürliche Bevölkerungsentwicklung					
Geburten	171	186	198	214	230
Sterbefälle	395	410	404	415	426
Saldo	-224	-224	-206	-201	-196
Wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung					
Zuzüge	940	1.604	1.312	1.416	1.337
Fortzüge	789	1.105	1.197	1.065	1.069
Saldo	151	499	115	351	241

Quelle: Stadt Rathenow, Bevölkerungsstatistik 2014-2018

Bevölkerungsstatistiken



Quelle: Stadt Rathenow, Bevölkerungsstatistik 1990-2018

Bevölkerungsstatistiken

Altersstruktur in der Stadt Rathenow am 31.12.2018						
	bis unter 16 Jahre	16 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	Durchschnittsalter
Anzahl	3.227	1.659	5.516	7.462	7.200	48 Jahre
Anteil in %	12,9	6,6	22,0	29,8	28,7	

Quelle: Stadt Rathenow, Bevölkerungsstatistik 2018

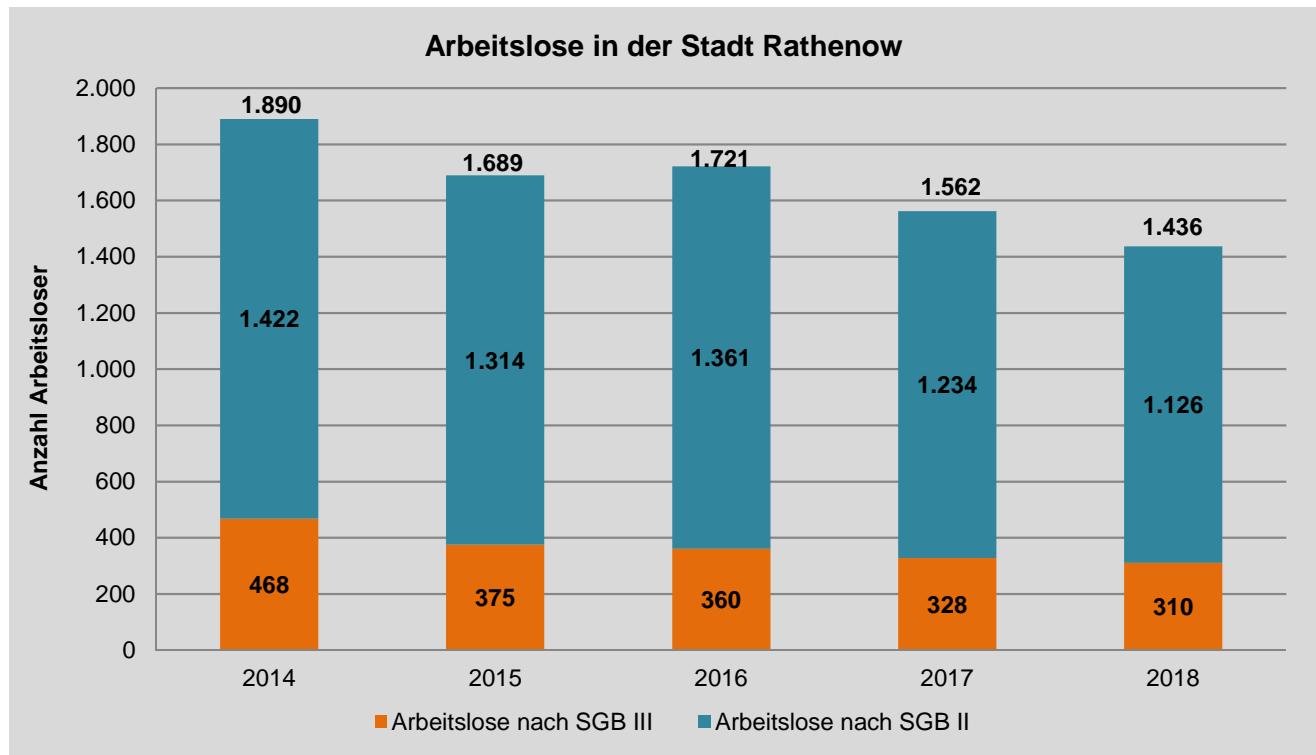
Arbeitsmarktstatistik

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort zum 30.06.					
	2014	2015	2016	2017	2018
Rathenow	9.399	9.247	8.970	8.650	8.710
Premnitz	2.062	2.071	2.002	1.953	2.028
Brandenburg a. d. Havel	28.136	28.449	28.560	29.258	29.670

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) am Arbeitsort (AO) 2014-2018. Berlin



Arbeitsmarktstatistik



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik, Arbeitslose nach Gemeinden 2014-2018, Nürnberg

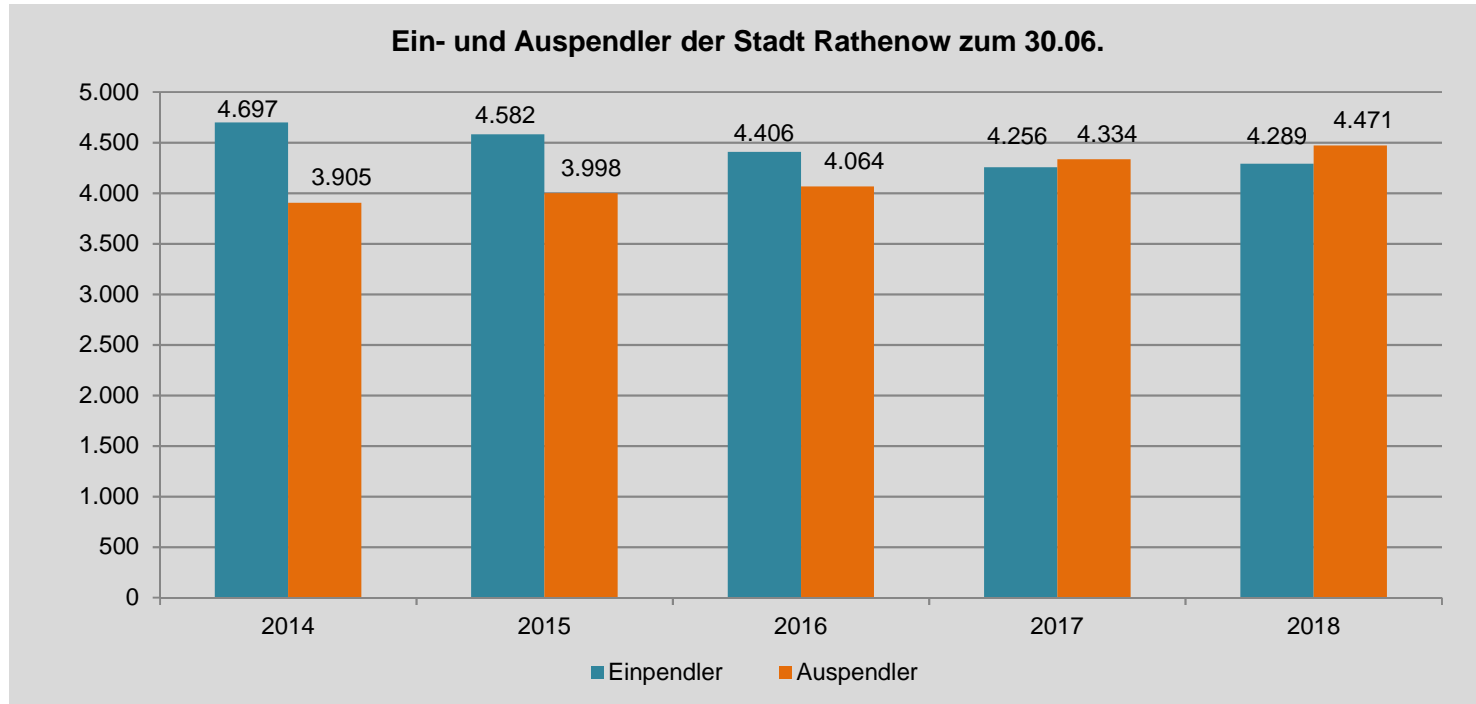
Pendlerverhalten

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ein- und Auspendler der Stadt Rathenow zum 30.06.					
	2014	2015	2016	2017	2018
Auspendler insgesamt	3.905	3.998	4.064	4.334	4.471
davon Land Brandenburg	2.593	2.675	2.730	2.945	3.046
davon Havelland		1.449	1.509	1.737	1.813
davon Stadt Premnitz	463	455	442	443	459
davon Stadt Brandenburg/ Havel	572	659	645	656	670
davon Osthavelland				863	880
davon übrige Bundesländer	1.312	1.323	1.334	1.389	1.425
davon Berlin	606	591	614	651	668
davon Sachsen Anhalt	348	355	342	324	313
Einpendler insgesamt	4.697	4.582	4.406	4.256	4.289
davon Land Brandenburg	3.948	3.827	3.644	3.489	3.500
davon Havelland		2.989	2.852	2.697	2.693
davon Stadt Premnitz	810	810	823	768	785
davon Stadt Brandenburg/ Havel	337	344	362	379	388
davon Osthavelland				258	269
davon übrige Bundesländer	749	755	748	747	774
davon Berlin	159	150	126	137	125
davon Sachsen Anhalt	527	530	536	533	575
Saldo	792	584	342	-78	-182

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort nach Gemeinden mit Angaben zu den Ein- und Auspendlern 2014-2018. Berlin



Pendlerverhalten



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort mit Pendlerdaten - nach Kreisen und Gemeinden 2013-2017. Nürnberg

Gewerbe- und Steuerstatistik

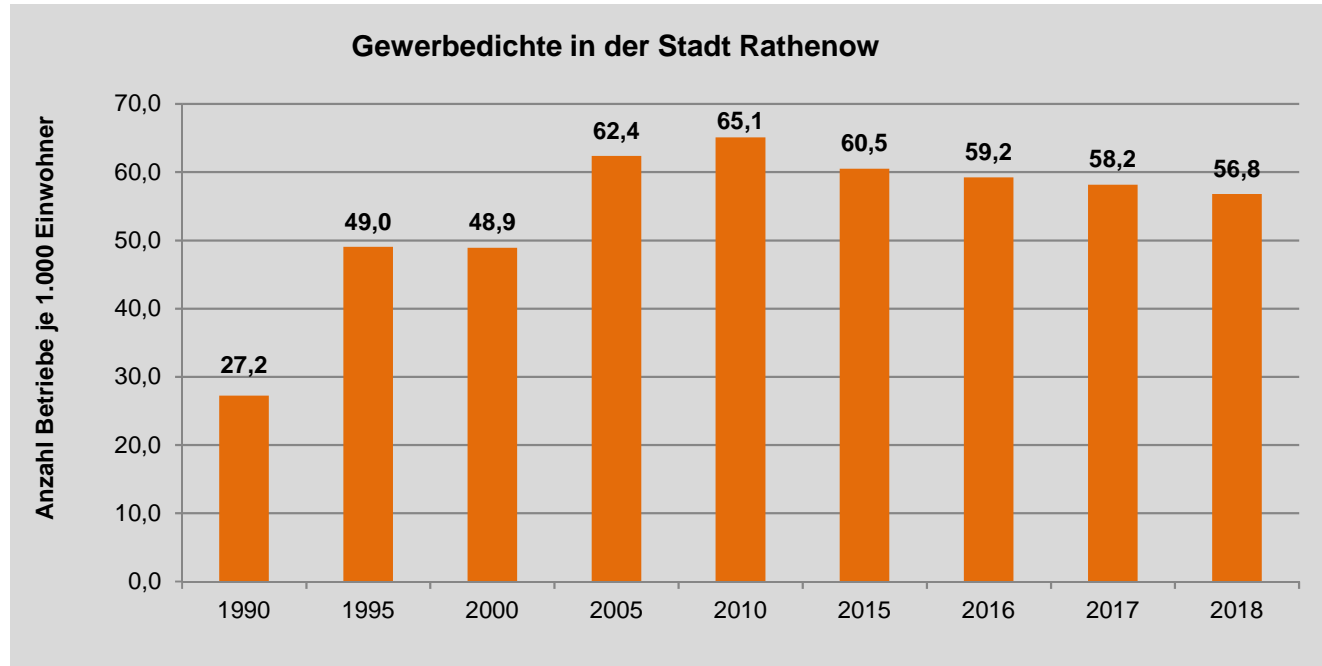
Anzahl gewerblicher Unternehmen zum 31.12.								
	Industrie	Handwerk	Handel	Gaststätten	Banken	Verkehr	Sonst. DL	Gesamt
2014	42	377	235	61	8	25	798	1.546
2015	45	374	240	61	8	26	755	1.509
2016	45	364	235	56	7	21	746	1.474
2017	44	357	218	54	6	20	757	1.456
2018	40	351	212	56	6	19	739	1.423

Quelle: Stadt Rathenow, Gewerbestatistik 2014-2018

Gewerbeanzeigen					
	2014	2015	2016	2017	2018
Gewerbebeanmeldungen	154	131	141	155	125
Gewerbeabmeldungen	169	168	176	173	158
Saldo	-15	-37	-35	-18	-33

Quelle: Stadt Rathenow, Gewerbestatistik 2014-2018

Gewerbe- und Steuerstatistik



Quelle: Stadt Rathenow, Gewerbestatistik 1990-2018

Mit der Zahl der steuerlich erfassten Unternehmen (freie Berufe) liegen die Zahlen höher.
Die Anzahl von Unternehmen lässt sich nicht beliebig steigern.

Die Kennziffer besitzt nur eine geringe Aussagekraft. Sie setzt lediglich die Anzahl gewerblich gemeldeter Unternehmen ins Verhältnis zur Einwohnerzahl.

Gewerbe- und Steuerstatistik

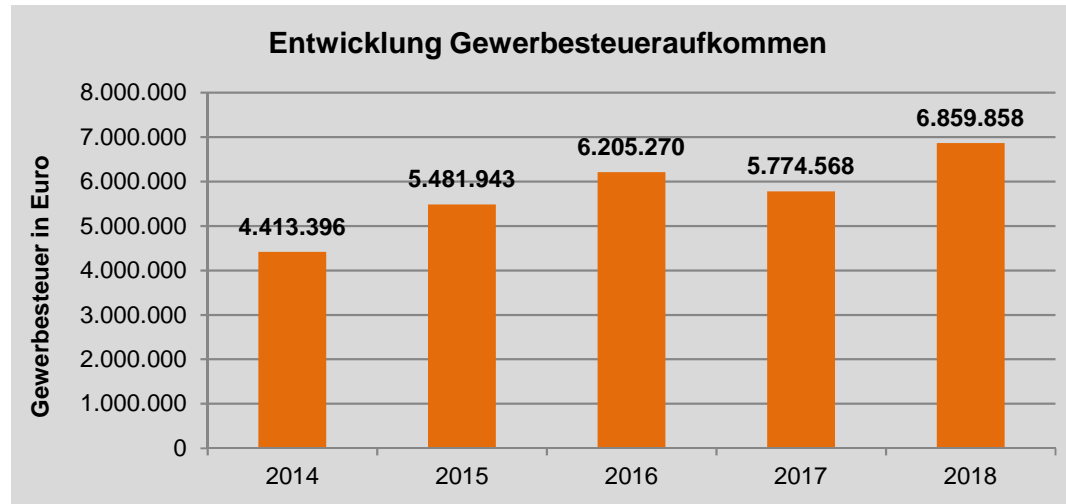
Realsteuerhebesätze 2017 und 2018 im regionalen Vergleich						
	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Rathenow	300 v.H.	300 v.H.	450 v.H.	450 v.H.	350 v.H.	350 v.H.
Premnitz	280 v.H.	280 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	310 v.H.	310 v.H.
Brandenburg a. d. Havel	400 v.H.	400 v.H.	530 v.H.	530 v.H.	450 v.H.	450 v.H.

Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Steuerhebesätze 2017-2018

Steueraufkommen in der Stadt Rathenow					
	Grundsteuer A in Euro	Grundsteuer B in Euro	Gewerbe- steuer in Euro	Gemeindeanteil a. d. Einkommenssteuer in Euro	Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer in Euro
2014	44.116	2.379.398	4.413.396	4.642.461	927.674
2015	44.649	2.393.131	5.481.943	5.204.999	1.037.434
2016	44.975	2.631.271	6.205.270	5.447.433	1.048.308
2017	43.456	2.637.126	5.774.568	5.765.731	1.335.760
2018	43.460	2.624.712	6.859.858	6.254.849	1.495.234

Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Steueraufkommen 2014-2018

Gewerbe- und Steuerstatistik



Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Gewerbesteuer 2014-2018

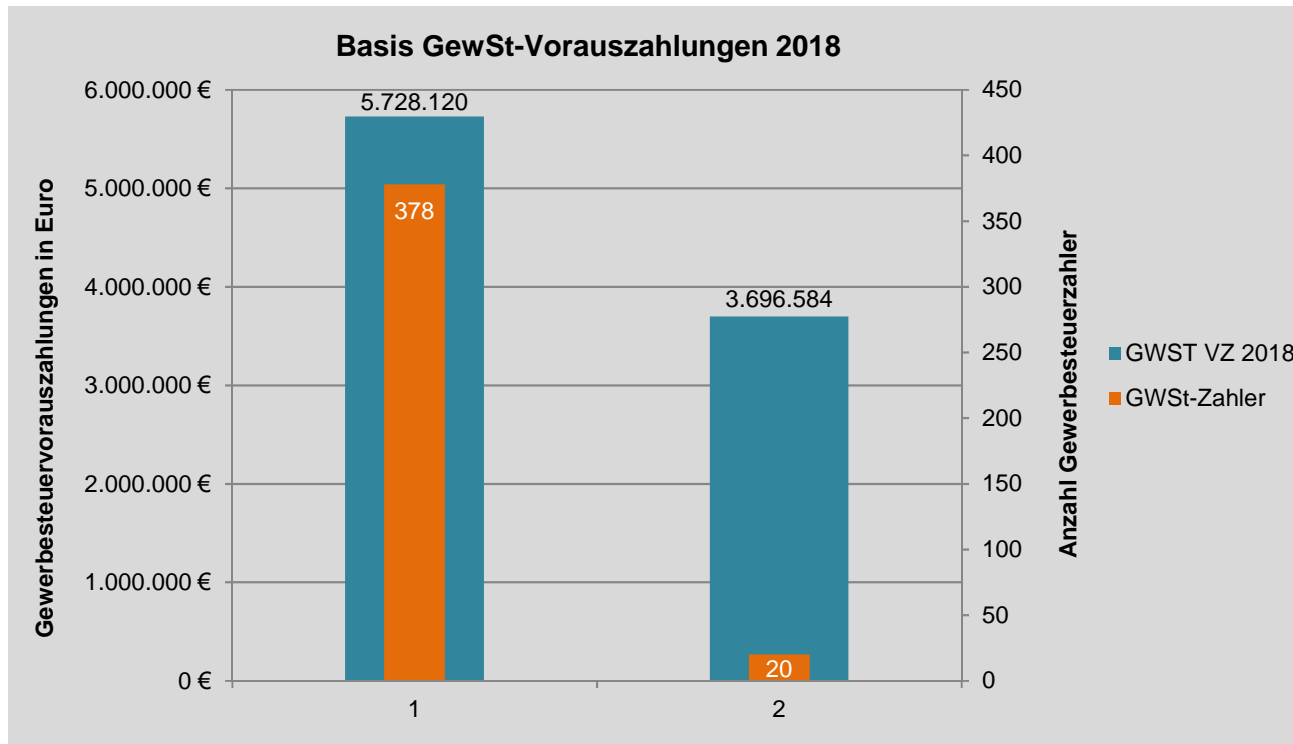
Aufteilung des Gewerbesteueraufkommens						
	keine Gewerbesteuer	bis 1.000 €	1.001 bis 10.000 €	10.001 bis 100.000 €	über 100.000 €	Betriebe gesamt*
Steuerpflichtige 2014	2.107	76	206	46	8	2.443
Steuerpflichtige 2015	2.073	77	197	60	7	2.414
Steuerpflichtige 2016	1.614	84	203	67	9	1.977
Steuerpflichtige 2017	1.562	77	220	66	7	1.932
Steuerpflichtige 2018	2.027	82	217	69	10	2.405

Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Gewerbesteuer 2014-2018

* inkl. freier Berufe und gewerberechtlich nicht meldepflichtige Betriebe



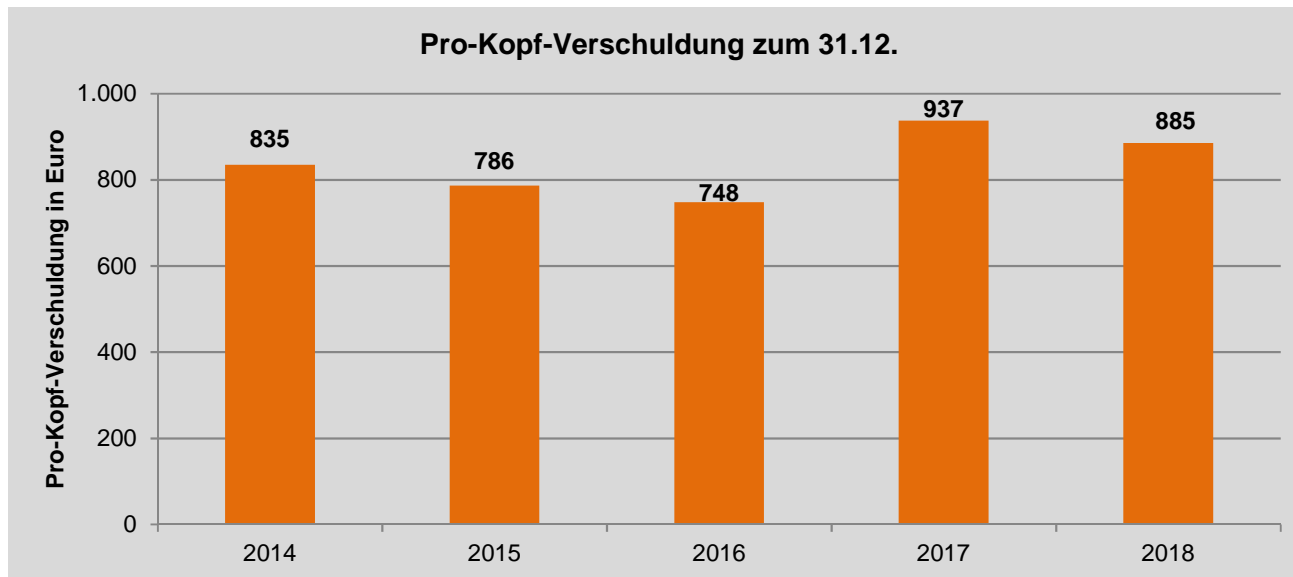
Gewerbe- und Steuerstatistik



Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Gewerbesteuer März 2018

20 Unternehmen tragen ca. 65 % des Gewerbesteueraufkommens auf Basis der Vorauszahlungen für 2018

Schuldenstand



Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Verschuldung 2014-2018

Lohn- und Einkommenssteuerpflichtige 2014

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2014											
	Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte von ... bis unter ... Euro										Gesamt
	0	1 - 5.000	5.000 - 10.000	10.000 - 20.000	20.000 - 30.000	30.000 - 40.000	40.000 - 50.000	50.000 - 60.000	60.000 - 125.000	125.000 und mehr	
RN	451	1.106	929	2.908	1.994	1.044	648	388	595	117	10.180
PR	133	308	275	945	646	333	205	170	232	34	3.281
BRB	1.751	3.249	2.421	7.768	5.732	3.744	2.453	1.314	2.326	362	31.120
LK HVL	2.676	6.360	5.180	15.609	13.204	8.473	5.561	3.899	8.857	1.752	71.571
Land BRB	46.137	104.512	88.619	277.118	210.811	137.457	86.629	57.193	116.278	23.563	1.148.317

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistischer Bericht L IV 3 - j / 14 – Lohn- und Einkommenssteuerstatistik im Land Brandenburg 2014. Potsdam, 2018

RN = Stadt Rathenow

PR = Stadt Premnitz

BRB = Stadt Brandenburg a. d. Havel

LK HVL = Landkreis Havelland

Land BRB = Land Brandenburg

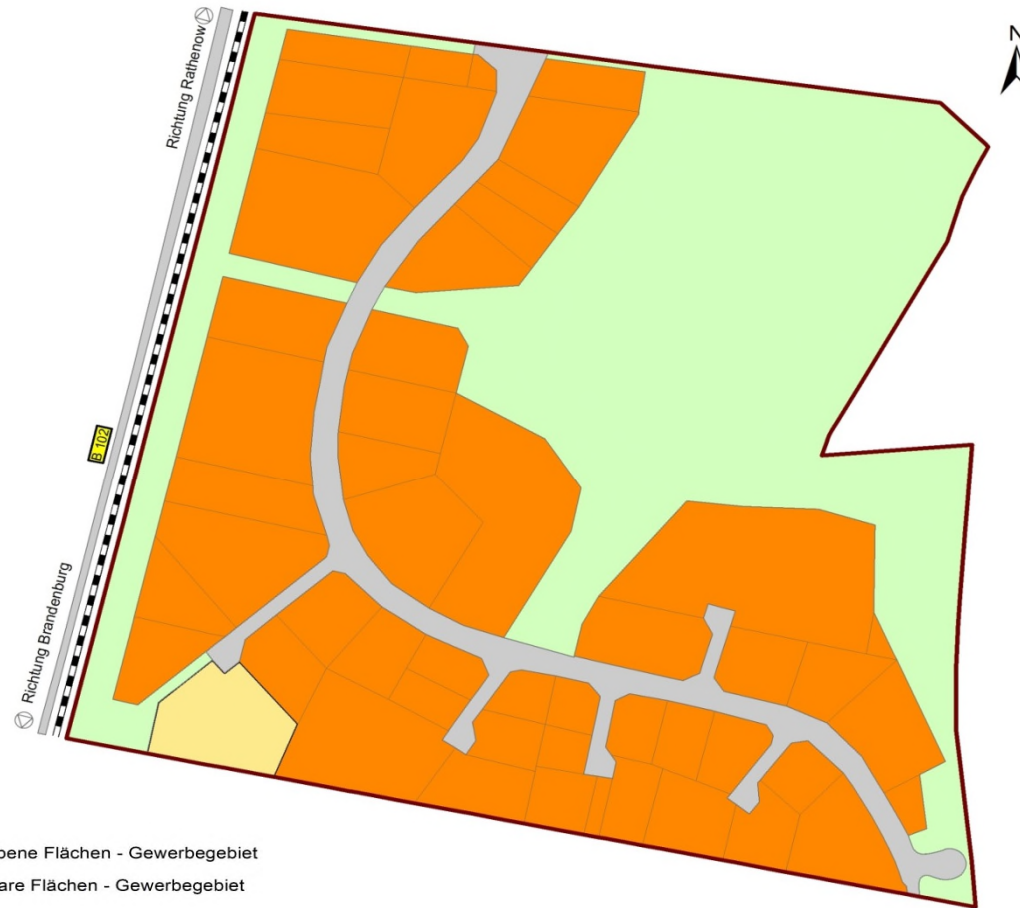
Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“

Unternehmensstruktur im Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“					
Branche	Industrie	Handwerk	Handel	Sonstige DL	Gesamt
Anzahl Betriebe*	13	14	5	28	60

*nur gewerberechtlich meldepflichtige Betriebe

Eigentümer:	Stadt Rathenow
Nutzung:	Gewerbe
Baurecht:	Bebauungsplan Nr. 001 v. 13.10.1992
Erschließung:	voll erschlossen
Gesamtfläche:	221.621 m ²
Netto-Baufläche:	218.854 m ²
Verfügbare Fläche:	7.623 m ²
Auslastung:	97 %
Preisspanne:	10,00 – 15,00 Euro / m ²

Flächenübersicht Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“



Legende:

- erschlossene und bereits vergebene Flächen - Gewerbegebiet
- erschlossene und noch verfügbare Flächen - Gewerbegebiet
- Grünbestand
- vorhandene Straßen mit Medienversorgung
- Eisenbahnlinie Rathenow-Brandenburg

Gewerbegebiet „Heidefeld“

Unternehmensstruktur im Gewerbegebiet „Heidefeld“					
Branche	Industrie	Handwerk	Handel	Sonstige DL	Gesamt
Anzahl Betriebe*	3	2	2	1	8

*nur gewerberechtlich meldepflichtige Betriebe

Eigentümer: Stadt Rathenow

Nutzung: Gewerbe und Industrie

Baurecht: Bebauungsplan Nr. 015 v. 9.05.2005

Erschließung: voll erschlossen

Gesamtfläche: 535.393 m²

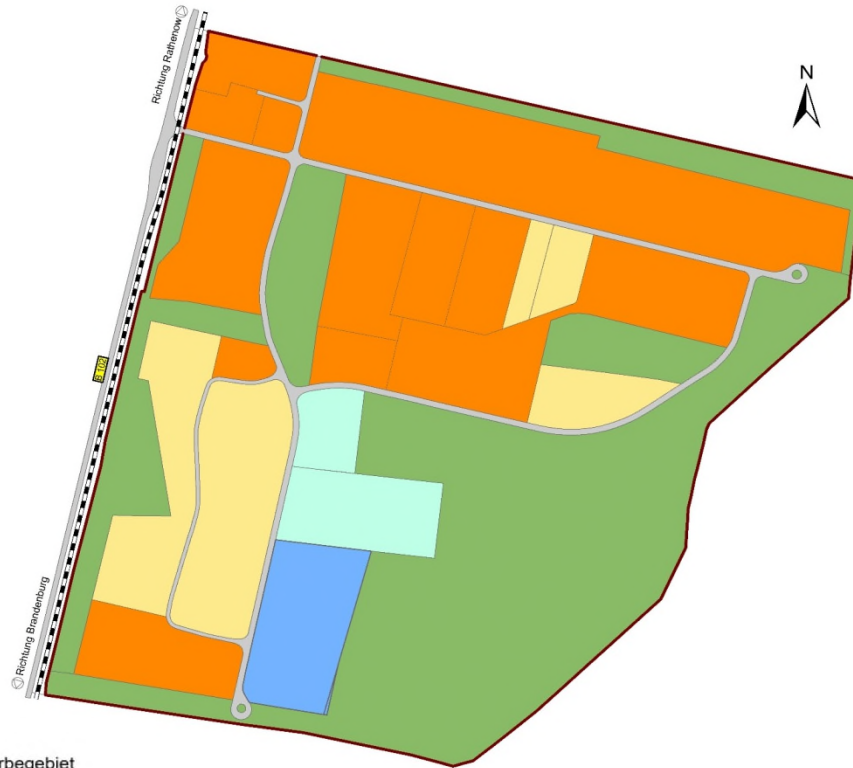
Netto-Baufläche: 277.166 m²

Verfügbare Fläche: 81.584 m²

Auslastung: 71%

Preisspanne: 10,00 – 15,00 Euro/m²

Flächenübersicht Gewerbegebiet „Heidefeld“



Legende:

- erschlossene und bereits vergebene Flächen - Gewerbegebiet
- erschlossene und noch verfügbare Flächen - Gewerbegebiet
- erschlossene und bereits vergebene Flächen - Industriegebiet
- erschlossene und noch verfügbare Flächen - Industriegebiet
- Grünbestand
- vorhandene Straßen mit Medienversorgung
- Eisenbahnlinie Rathenow-Brandenburg



Thema Nachfolgeforum



WIRTSCHAFTSREGION
Westbrandenburg



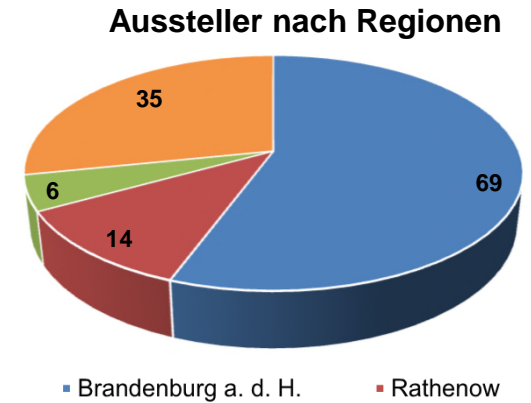
Aktivitäten 2018

- 4. Nachfolgeforum + Erarbeitung Broschüre
- Aktualisierung der bestehenden Fachkräftebedarfsanalysen
- Berufemarkt und Unternehmensbesuche
- Neuauflage der Ausbildungsbroschüre
- Schwerpunktthemen bleiben: Marketing (soziale Netzwerke, Regionalmagazin P 9, Newsletter), Gewerbe- und Industrieflächenmanagement sowie Fachkräftenmanagement (Berufemarkt, Betriebsbesichtigungen, Azubi-Website mit Ausbildungsplatzdatenbank, Fachkräfteportal)
- Beginn Gestaltung neuer Internetauftritt





20. Berufemarkt – 124 Aussteller (+12)



„Schau mal vorbei!“
Unternehmensbesuche:
36 Unternehmen auf 9 Touren für
64 Jugendliche

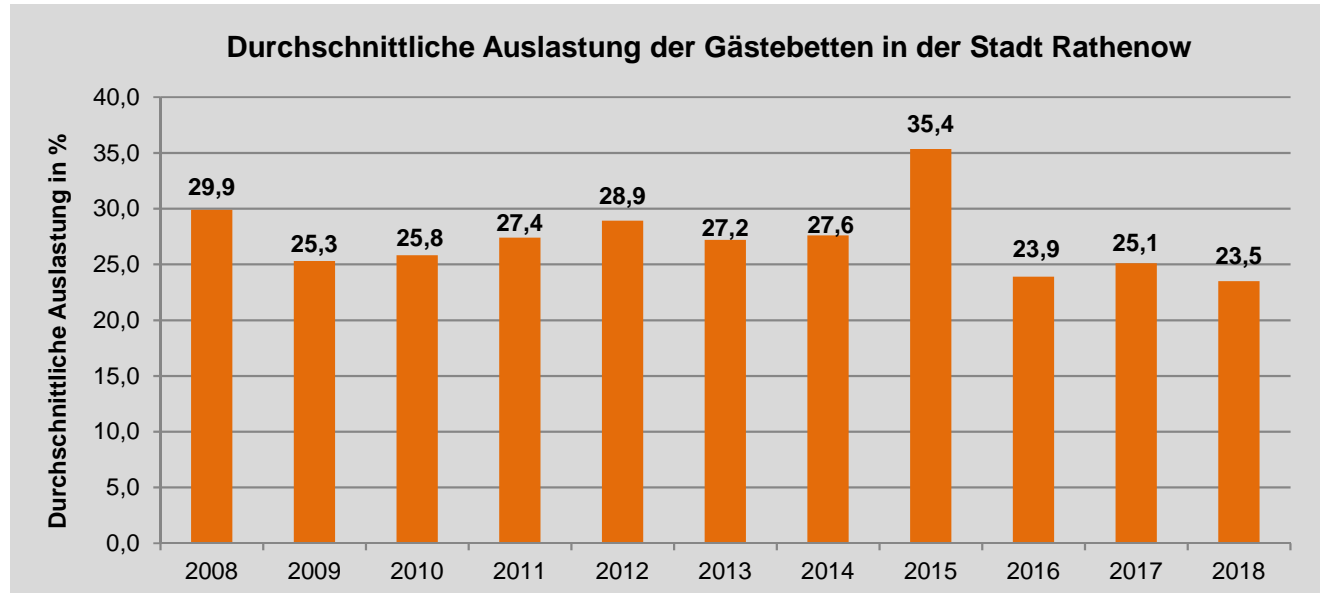
Berufemarkt 2018

- Zum 5. Mal gemeinsam mit Premnitz und Rathenow
- 2.500 m² Ausstellungsfläche
- Mehr als 250 Berufsbilder
- Etwa 3.000 Besucher
- Kostenfreier Busshuttle für 75 Schüler aus Rathenow und Premnitz
- 8 Betriebe aus Premnitz und Rathenow beteiligten sich an den Unternehmensbesuchen in der Woche nach dem Berufemarkt



[Imagefilm auf YouTube](#)

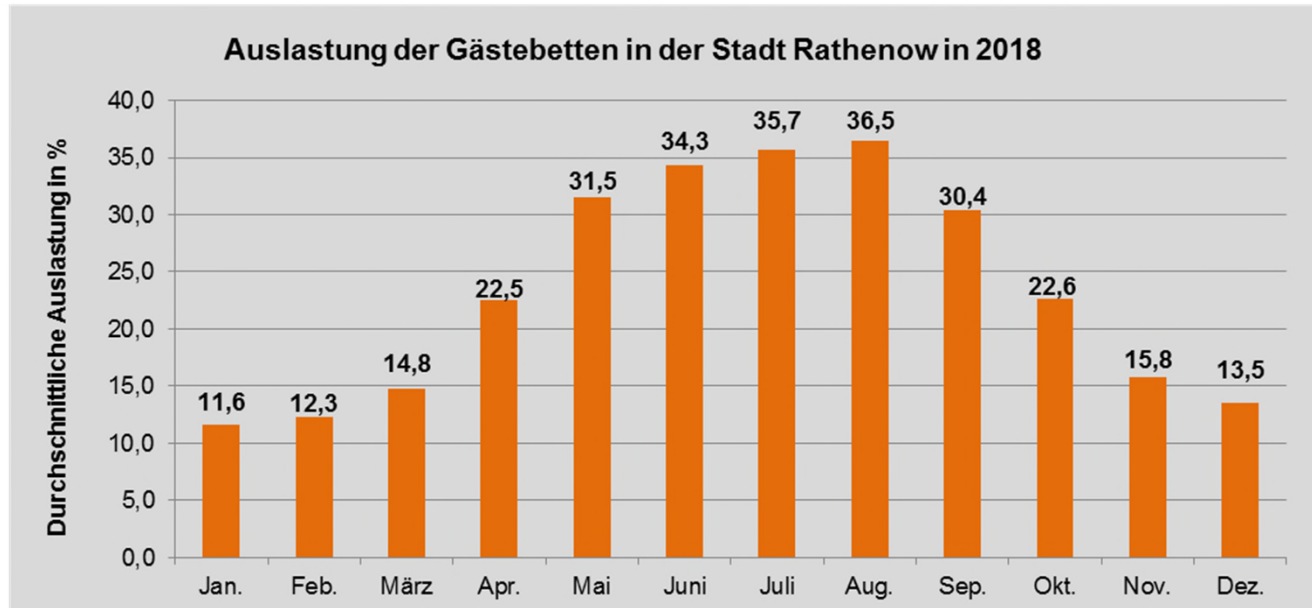
Beherbergungsstatistik



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2019), www.statistik-berlin-brandenburg.de
Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

Trotz geringerer Bettenzahl (2017: 477, 2018: 437) ist die Auslastung gesunken. Ein Vergleich verdeutlicht den schlechten Auslastungsgrad: Reiseland Brandenburg: 41,0%, Reisegebiet Havelland: 35,4%, Landkreis Havelland: 27,5%, Stadt Brandenburg an der Havel: 34,0% (jeweils ohne Campingplätze).

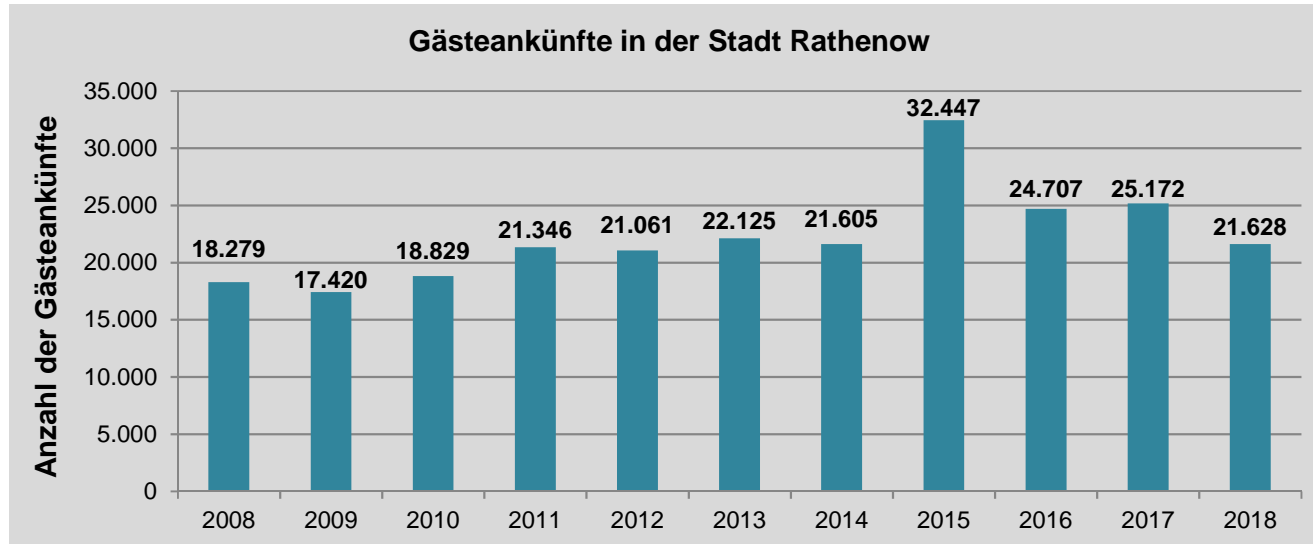
Beherbergungsstatistik



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2019), www.statistik-berlin-brandenburg.de
Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

Die durch den zunehmenden Radtourismus spürbaren Saisonverlängerungseffekte im April und Oktober sind wichtig. Die schwachen Wintermonate drücken dennoch stark den Jahresmittelwert. Es fehlen nachhaltige Gründe, die Region in den Wintermonaten zu besuchen.

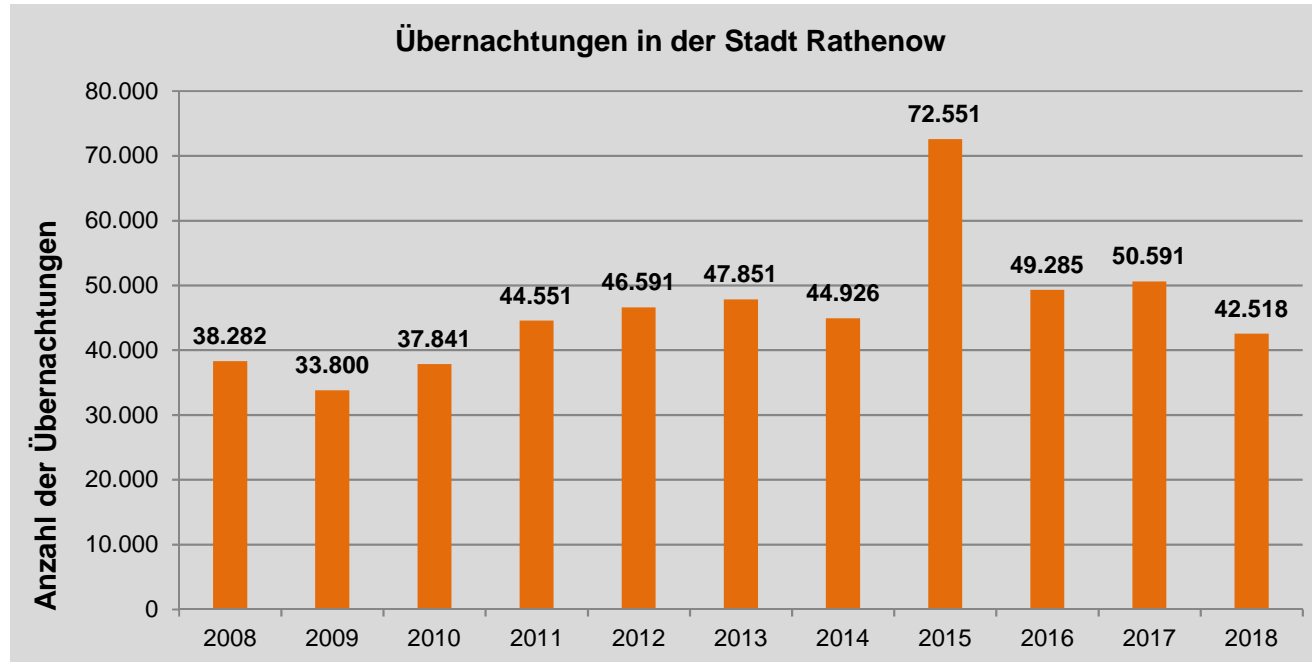
Beherbergungsstatistik



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2019), www.statistik-berlin-brandenburg.de
Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

- In Rathenow gab es 2018 einen unerwartet kräftigen Einbruch der Übernachtungsgäste im gewerblichen Bereich (-14%).
- Im Reisegebiet Havelland gab es mit insgesamt 439.701 Übernachtungsgästen ein Plus von 8,5% und für den Landkreis Havelland mit 121.081 Gästen eine Steigerung um 3,3% im Vergleich zum Vorjahr. Die Stadt Brandenburg an der Havel erreicht mit 97.694 Übernachtungsgästen ein Plus von 3,5%. Im Land Brandenburg ergibt sich gegenüber 2017 ebenfalls ein Plus von 3,5% an Übernachtungsgästen im gewerblichen Bereich ab 10 Betten.

Beherbergungsstatistik



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2019), www.statistik-berlin-brandenburg.de
Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

- Die gewerblich registrierten Übernachtungen liegen für Rathenow um enttäuschende 16% unter denen des Jahres 2017! Für Brandenburg an der Havel sind es mit 235.723 Übernachtungen +3,5%, für den Landkreis Havelland 263.879 (-1,5%) und für das Reisegebiet Havelland insgesamt 1.167.573 Übernachtungen (+8,2 %), immer bezogen auf das Jahr 2017.

Beherbergungsstatistik

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Stadt Rathenow											
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Aufenthaltsdauer in Tagen	2,1	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2019), www.statistik-berlin-brandenburg.de
Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Höhe von 2,0 Tagen liegt leicht unter den Durchschnittswerten im Reiseland Brandenburg (2,7), Brandenburg an der Havel (2,4), Landkreis Havelland (2,1) und dem Reisegebiet Havelland (2,6).
- Der Anteil der Radler mit einer Übernachtung sowie das typische Nutzungsverhalten der Golfer werden auch in Zukunft kaum etwas daran ändern.
- Eine gut vermarktete Ferienhaussiedlung mit nennenswerter Kapazität könnte dem Trend entgegenwirken.

Besucheraufkommen in der Tourist-Information

Besucher in der Tourist-Information							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Besucher	7.056	6.567	7.986	17.698	8.354	8.973	9.021
Wassertouristen					283	425	472
Radtouristen					1.055	1.139	1.205
Vermittelte Übernachtungen		238	297	1.107	392	329	352

Quelle: eigene Erhebungen des Personals der Tourist-Information

- In der täglich geöffneten Touristinformation gab es keinen Besucherrückgang.
- Erfreulich ist, dass sich der positive Trend insgesamt fortsetzt. Einen großen Anteil daran haben der zunehmende Rad- und Wassertourismus sowie der Optikpark Rathenow.
- Es gibt in den Jahren immer wieder starke saisonale Schwankungen. Hier kommt die starke Witterungsabhängigkeit zum Tragen. Die Region wird eher kurzfristig und für einen Kurzurlaub gebucht – bei Wetterkapriolen aber auch storniert.

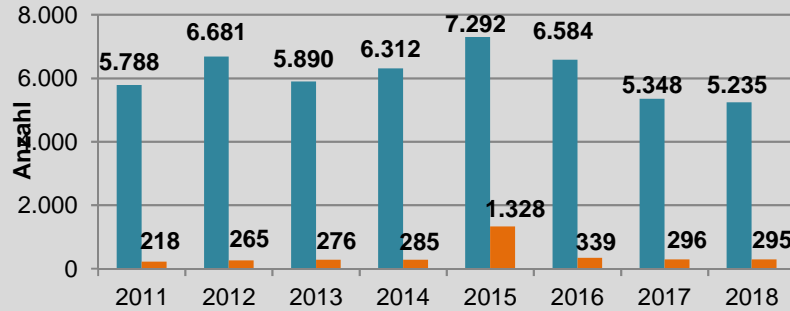
Stadtführungen	2016	2017	2018
Anzahl	38	55	32
Personen	905	1158	552
Einnahmen [EUR]	4.605,00	5.432,00	2.492,00

Quelle: eigene Erhebungen des Personals der Tourist-Information, www.westhavelland.de

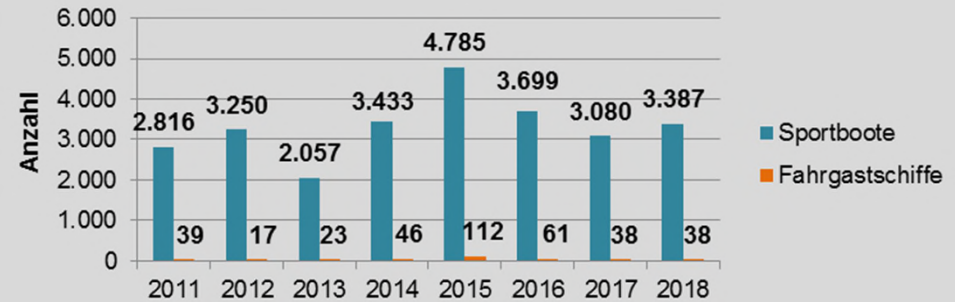
- Die seit 2016 ergänzend angebotenen Gästeführungen mit Unterstützung von ausgebildeten und erfahrenen Naturpark- und ehemaligen BUGA-Führern werden grundsätzlich gut angenommen.
- 2018 kam es zu Einnahmeverlusten für den Tourismusverein Westhavelland e. V. Hauptursache dafür war der Ausfall der MS „Königstein“ im gesamten Jahr 2018.

Schleusenstatistik

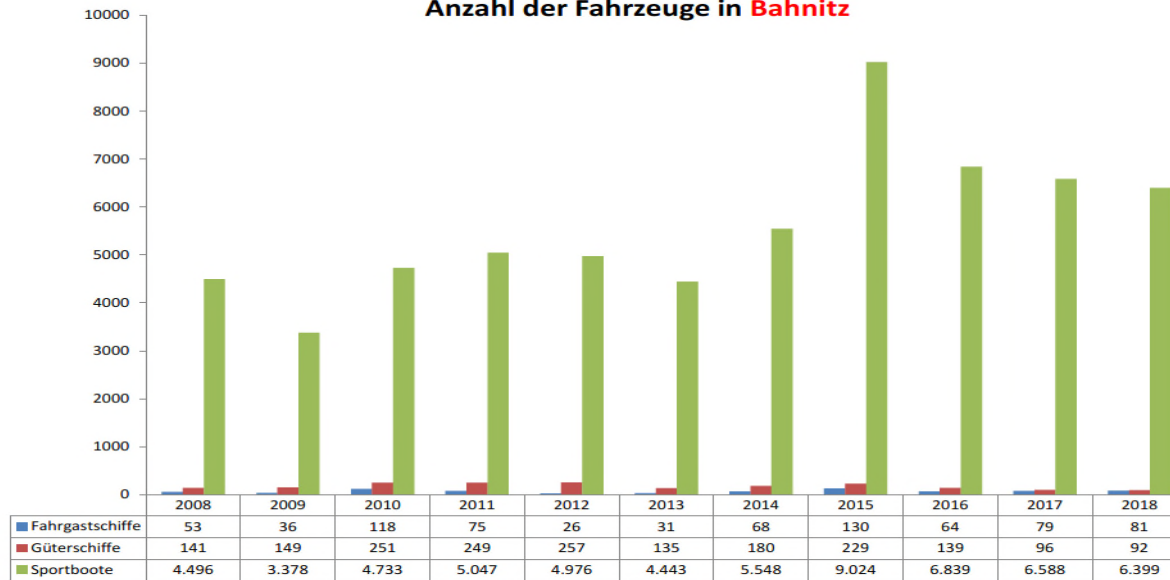
Schleusenstatistik Rathenow (Haupt- und Nebenschleuse)



Schleusenstatistik Grütz



Anzahl der Fahrzeuge in Bahnitz



Quelle: WSA Wasser- und Schifffahrtsamt Brandenburg – Verkehrsstatistiken (März 2019)
www.wsa-brandenburg.wsv.de/schifffahrt/Verkehrsstatistiken/index.html

Schleusenstatistik

Bootsanlegestelle „Am Alten Hafen“						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Boote	309	295	420	303	373	290
Bootslänge in m insgesamt	3.337	3.226	4.180	3.106	3.849	3.078
Anzahl Übernachtungen	322	315	465	310	382	300

Quelle: eigene statistische Erhebungen der Stadt Rathenow

Unter Berücksichtigung der vorhergehenden Folie und der dort benannten Schleusungen lässt sich ableiten, dass 2018 trotz stabiler Schleusungszahlen weniger Boote über Nacht an.



Abruf des kompletten Wirtschaftsberichts unter:

www.rathenow.de/de/wirtschaft-bauen/wirtschaftsstrukturdaten/wirtschaftsbericht

Touristische Aktivitäten

Nicht aktuell

- **Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion**

- Fazit nach 177 Tagen: 1 Mio. Besucher und Riesengewinn für die gesamte Region
- Investitionen in Infrastruktur und Stadtentwicklung ohne BUGA illusorisch
- Besucherresonanz für den BUGA-Standort Rathenow durchweg positiv
- Bekanntheitsgrad der Havelregion hat deutschlandweit zugenommen
- Positives Resümee auch außerhalb der BUGA-Kulissen (Einzelhändler, Gastronomen, Beherbergungsanbieter)
Die Gäste waren überall belebend im Stadtbild präsent. Die muntere und dennoch nicht hektische Betriebsamkeit übertrug sich auf viele Bürger mit Stolz.



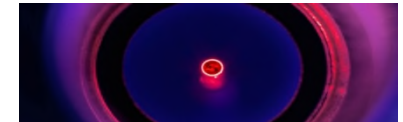
Neues zur Optik

Nicht aktuell

- Optik ist ein länderübergreifendes Cluster in Berlin und Brandenburg.
- Optikbranche verzeichnet gute Umsatzgewinne und steigende Mitarbeiterzahlen
- Großteil der 50 Unternehmen mit ca. 2.000 Beschäftigten in Brandenburg zählt zum Mittelstand. Die Optikstadt Rathenow ist mit rund 1.300 Beschäftigten das Zentrum der Optischen Industrie Brandenburgs.
- Die Wertschöpfungstiefe im Bereich der Augenoptik-Optik-Feinmechanik in Rathenow wird an keinem anderen Standort in Deutschland erreicht.
- In Rathenow sind neben dem Branchenführer Fielmann mehr als 25 kleine und mittlere Unternehmen in der Optik tätig.

- Die Technische Hochschule Brandenburg bietet den dualen Studiengang **Augenoptik / Optische Gerätetechnik** an. Das Studium verbindet zwei komplexe Themengebiete und ermöglicht mit dem Abschluss des dualen Studiums, zwei Abschlüsse gleichzeitig zu haben: den Bachelor of Engineering und einen Augenoptik-Abschluss.
www.th-brandenburg.de/technik/fbt_de/fbt/auop_start.htm

- Zu den Technologietransferstellen im Cluster Optik gehören insbesondere die Netzwerke OpTecBB, OABB optic alliance brandenburg berlin e. V., Photonik BB e. V., LVBB Laserverbund Berlin-Brandenburg e. V.



Auszeichnungen 2015

Nicht aktuell

- **TOP-Ausbildungsbetrieb**

- Am 11.08.2015 wurde die OHST Medizintechnik AG von der Industrie- und Handelskammer Potsdam als „Top Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet.



www.ohst.de

- **Deutscher Bauherrenpreis**

- Die Kommunale Wohnungsbaugesellschaft mbH Rathenow (KWR) erhielt am 10.11.2015 für ihr Projekt „Wohnen und Leben am Märkischen Platz“ den Deutschen Bauherrenpreis 2015 in der Kategorie Modernisierung.



www.kwr-rathenow.de

- **Kommune des Jahres**

- Die Stadt Rathenow ist Preisträgerin des 19. Unternehmerpreises des Ostdeutschen Sparkassenverbandes in der Kategorie „Kommune des Jahres“ im Land Brandenburg.

www.rathenow.de/Kommune-des-Jahres-2015.3466.0.html



Touristische Aktivitäten

Nicht aktuell

- **Tourist-Information des Tourismusverein Westhavelland e.V. (TI) – 79 Mitglieder (Stand: März 2016)**
 - wichtigster Partner bei der Gästebetreuung für Rathenow und das gesamte Westhavelland
 - Stadt Rathenow ist Gründungsmitglied des 1990 gegründeten und somit ältesten Tourismusvereins im gesamten Reisegebiet Havelland (Premnitz und Rathenow sind stimmberechtigte Mitglieder im Vorstand)
 - Die TI ist täglich, auch an den meisten Feiertagen, geöffnet.
 - 2015 waren bis zu vier MitarbeiterInnen mit Unterstützung durch die Optikpark Rathenow GmbH in der TI tätig. Das Personal wird vorrangig durch die Inanspruchnahme von Arbeitsförderungsprogrammen finanziert oder auf Zuverdienst-Basis beschäftigt.
 - Ende 2015 wurde die TI wiederholt vom Deutschen Tourismusverband zertifiziert und darf für weitere drei Jahre das rote „i“ tragen.
 - Verein ist Veranstalter der Rathenower Waldweihnacht mit Unterstützung durch die Stadt Rathenow
 - Zuwendungen für Personal- und Sachkosten in Höhe von ca. 15.200,00 € an den Verein ausgereicht.



Besucher in der Tourist-Information						
	2006	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl der Besucher	8.428	6.967	7.056	6.567	7.986	17.698

Stadtführungen (Anzahl/Personen)					
2010	2011	2012	2013	2014	2015
23/417	22/380	26/398	17/343	16/265	59/2.035

Touristische Aktivitäten

Nicht aktuell

• Marketing

- kostenpflichtige Anzeigenschaltungen in Printmedien mit touristischem Bezug nur noch sehr ausgewählt:
 - **Ferienzeitung Havelland & Potsdam**, hohe Auflage, professioneller Urlaubsratgeber
 - **Urlaub auf dem Wasser**, Auflage: 40.000, aktive Verteiler, nützliche Infos entlang der Wasserwege
 - **Brandenburg Berlin – entdecken & erleben**, Auflage: 100.000, Ausflugstipps für Berlin/Brandenburg
- Stadt liefert redaktionell fertige Artikel sowie Bildmaterial. Darüber hinaus erfolgen zahlreiche redaktionelle Zusarbeiten an Verlage und Herausgeber für deren Neuauflagen.
- Eigenes Printmaterial: **Stadtplanauszug** mit touristischen Erstinfos (deutsch und englisch)
- **Rathenow – Die Optikstadt im Havelland** (A5-quer-Broschüre, 60 Seiten, viele Infos, 2 Ausgaben in 2015, komplett englische Ausgabe erscheint im Frühjahr 2016)
- **F.U.N.-Wasserwanderkarte**, Ausgabe 2015, Werbemedium und Infoquelle im Wassersportrevier, Aktualisierung/Druck über Tourismusverband Havelland. Kosten tragen die Städte in der F.U.N.-Initiative.



www.rathenow.de/Informationsmaterial.526.0.html

Touristische Aktivitäten

Nicht aktuell

Was wurde aus touristischen Investitionen?

Schiffsanleger am Havelweg

... wurde 2015 an über 100 Tagen von Kabinenschiffen genutzt. Dabei wurden 23.000 kWh Elektroenergie verbraucht.

Rast- und Biwakplatz Göttlin

In schöner Lage wurde an der Badestelle in Göttlin ein weiterer Biwakplatz in Betrieb genommen und bis auf die Versorgung mit Trinkwasser und Elektroenergie nach dem Vorbild des Platzes in Grütz ausgestattet. Der Biwakplatz in Göttlin wurde bereits im ersten Jahr sehr gut angenommen.

Wohnmobilstellplatz

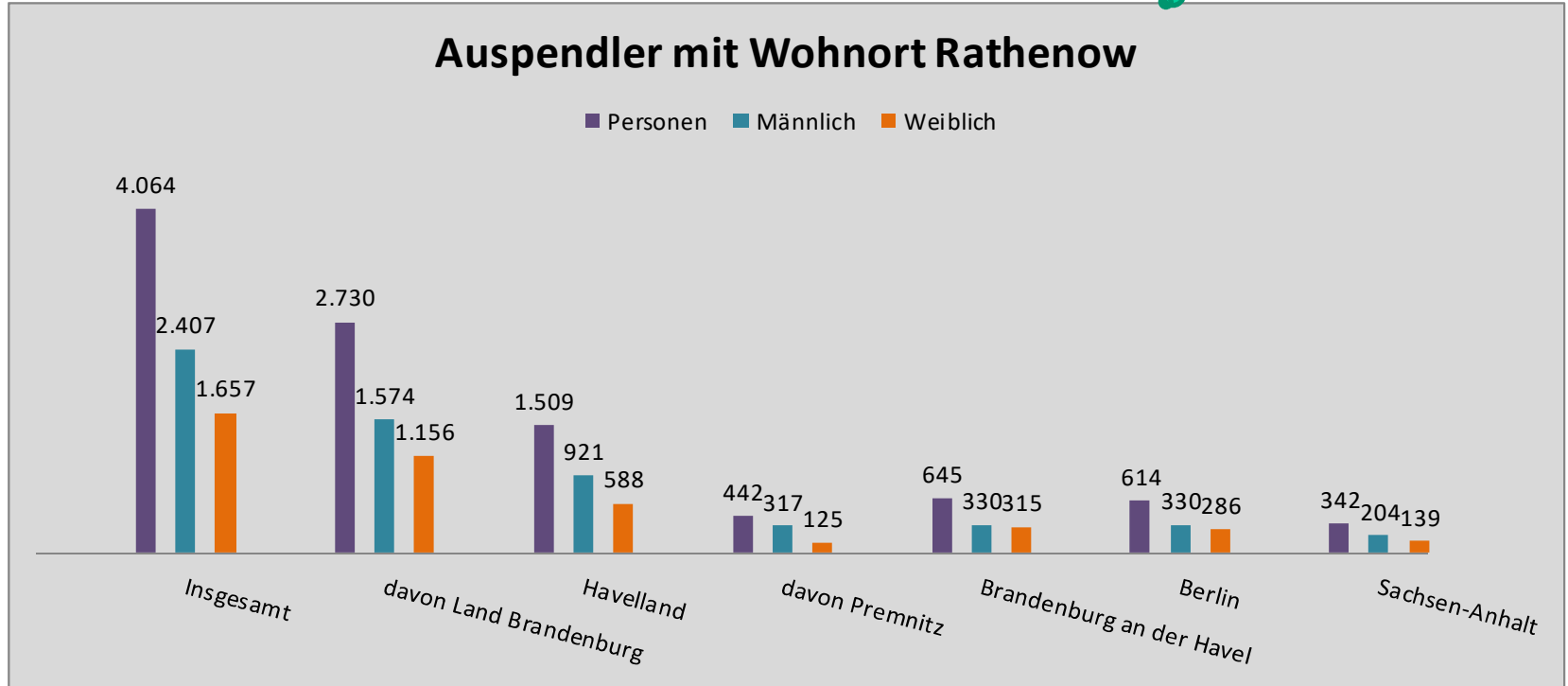
Der Stellplatz in der Baustraße wird seit Jahren wegen seiner zentralen und doch geschützten Lage gut angenommen. Vor Ort sind die Versorgung mit Trinkwasser und Elektroenergie sowie die Entsorgung von Abwasser möglich. In 2015 war der Stellplatz fast täglich restlos mit bis zu zehn Wohnmobilen ausgelastet. Der Bedarf war deutlich höher.





Nicht aktuell

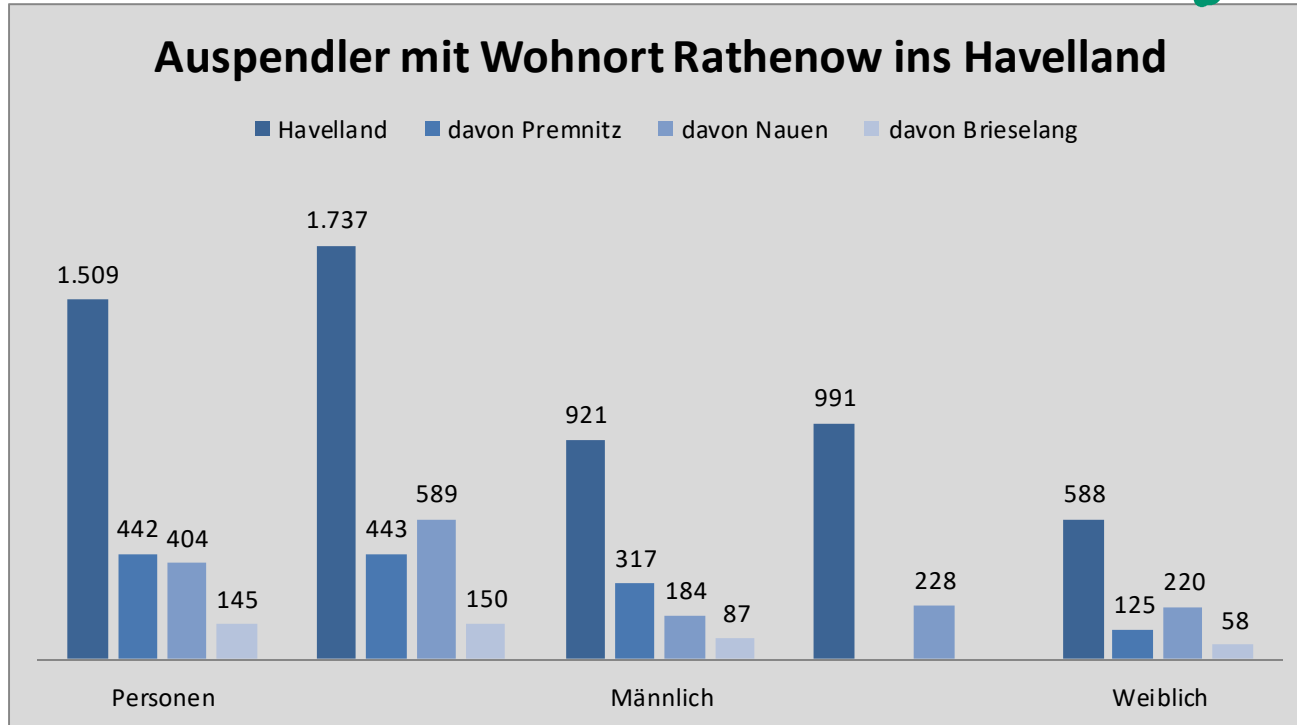
Pendlerverhalten



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Auspendler nach ausgewählten Merkmalen in Verwaltungsgliederung, Stichtag: 30.06.2016, Datenstand: Januar 2017, eigene Darstellung

Nicht aktuell

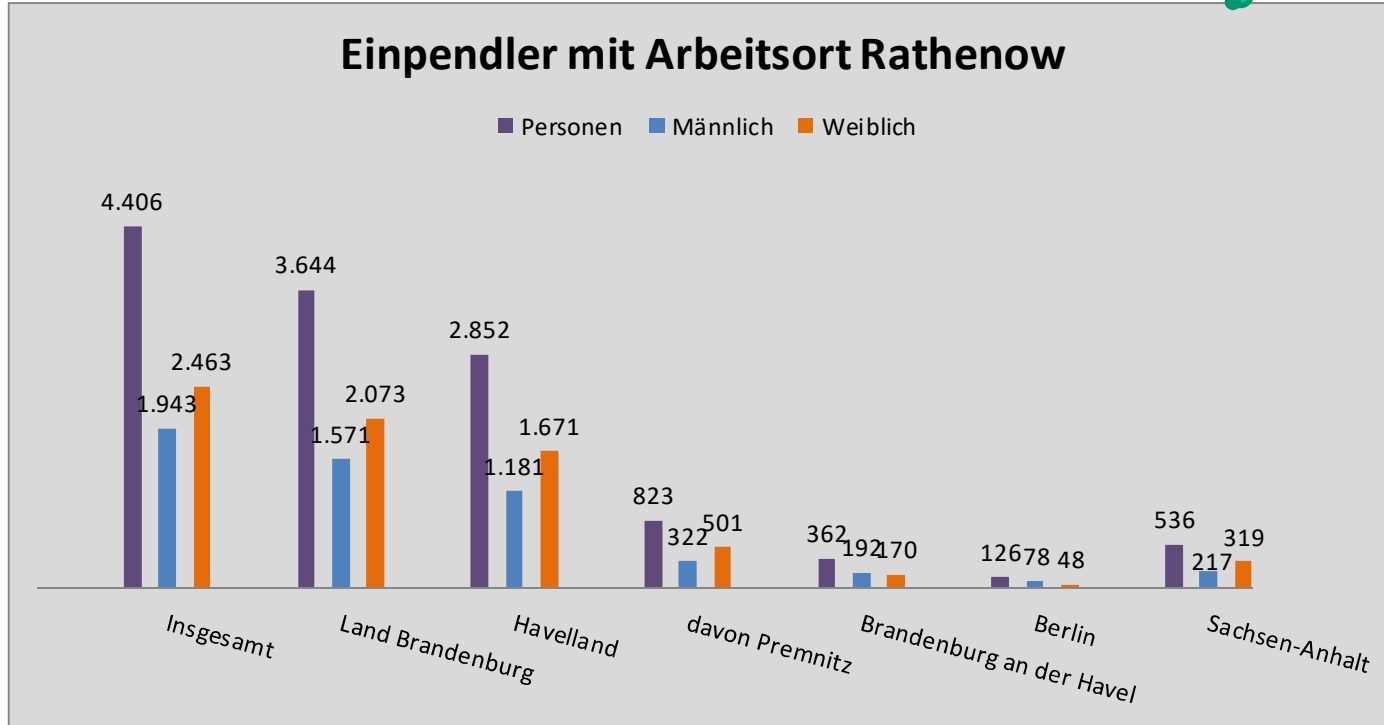
Pendlerverhalten



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Auspendler nach ausgewählten Merkmalen in Verwaltungsgliederung, Stichtag: 30.06.2017, Datenstand: Januar 2018, eigene Darstellung

Nicht aktuell

Pendlerverhalten



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Auspendler nach ausgewählten Merkmalen in Verwaltungsgliederung, Stichtag: 30.06.2016, Datenstand: Januar 2017, eigene Darstellung

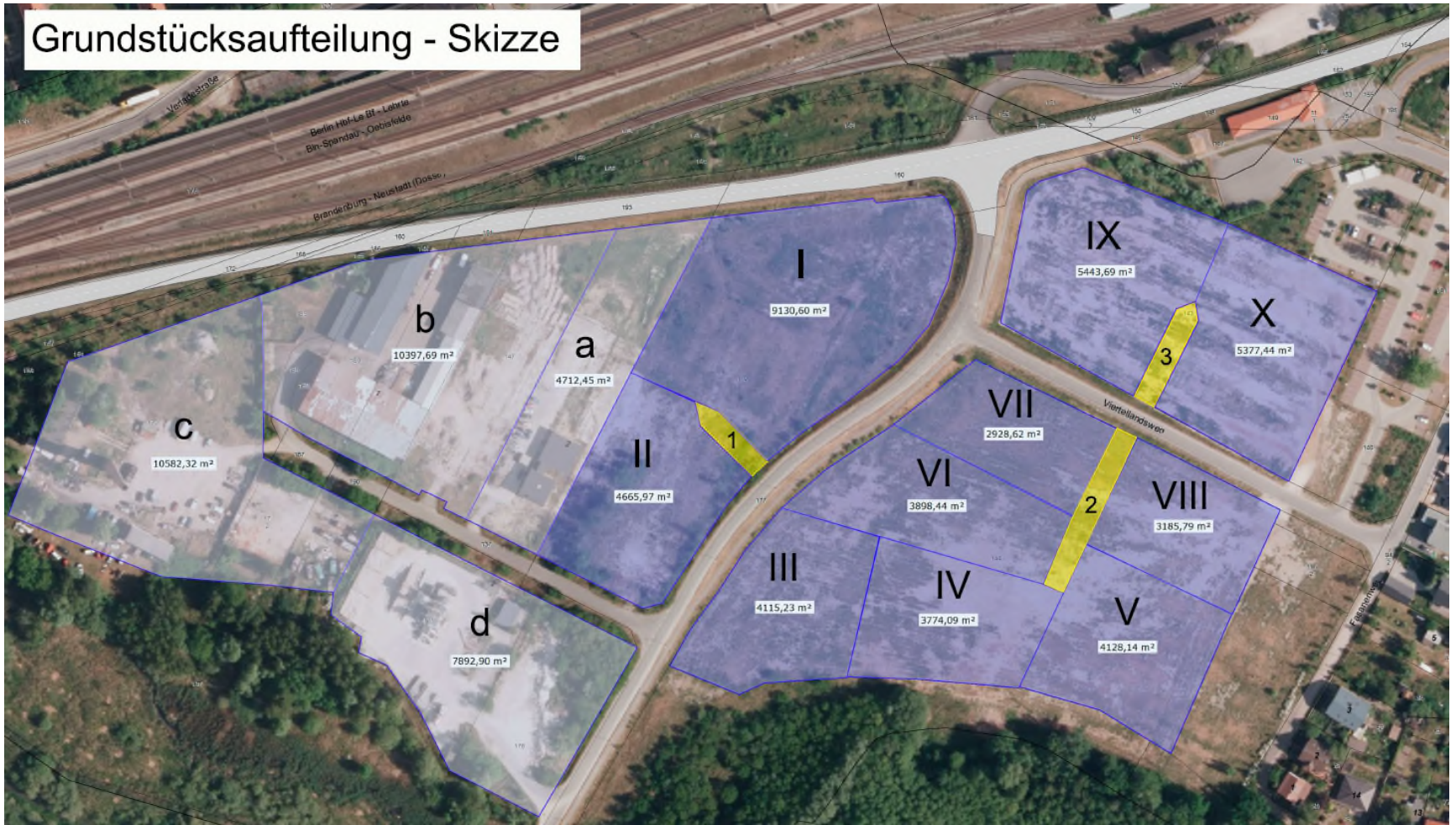


B-Plan Gewerbegebiet B 188





Grundstücksaufteilung - Skizze



100 PKW - Stellplätze (B=2,50m)
Gesamtfläche = 2.700 m²

43 PKW - Stellplätze (B=2,50m)
Gesamtfläche = 840 m²

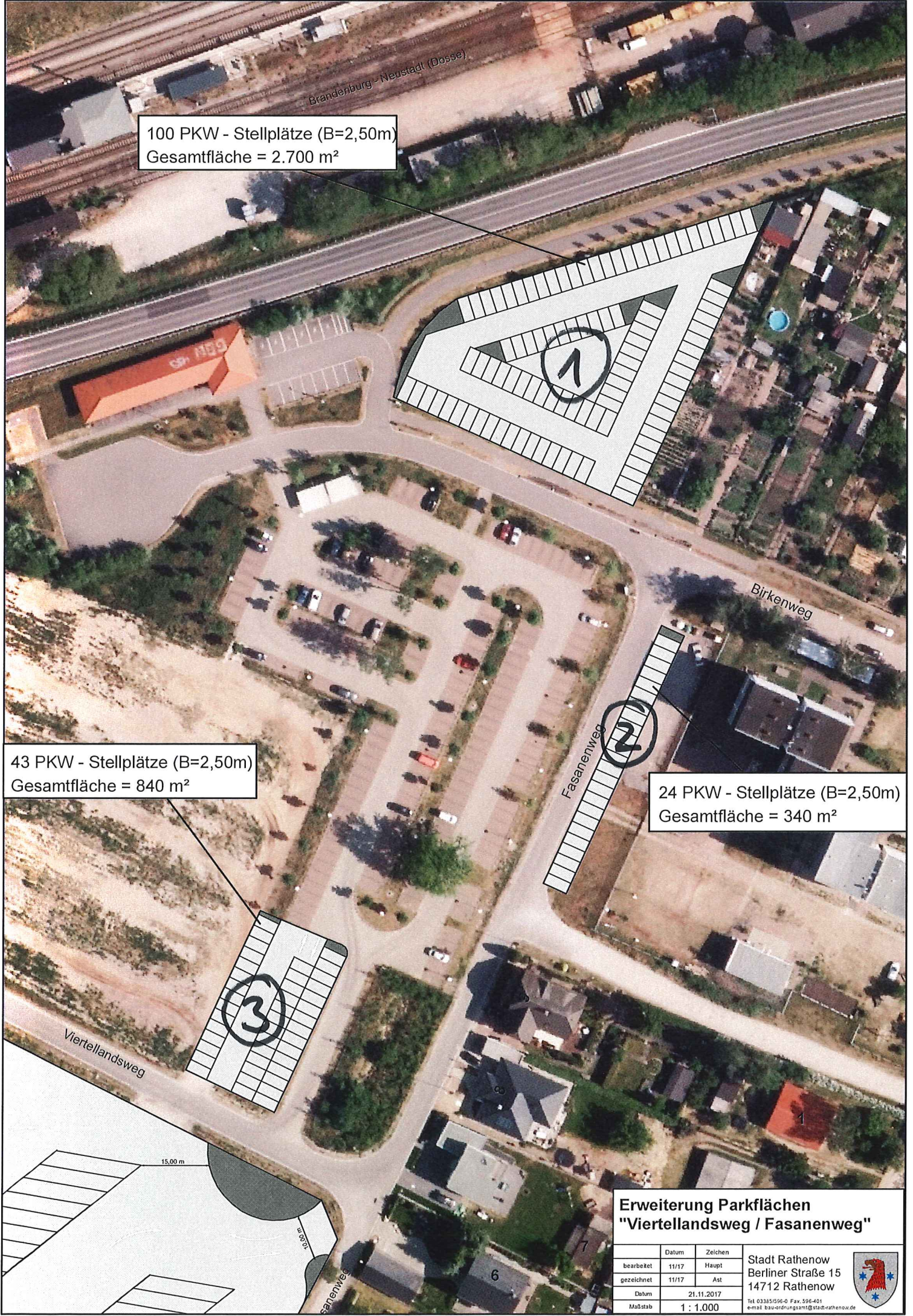
24 PKW - Stellplätze (B=2,50m)
Gesamtfläche = 340 m²

**Erweiterung Parkflächen
"Viertellandsweg / Fasanenweg"**

	Datum	Zeichen
bearbeitet	11/17	Haupt
gezeichnet	11/17	Ast
Datum	21.11.2017	
Maßstab	1 : 1.000	

Stadt Rathenow
Berliner Straße 15
14712 Rathenow

Tel 03385/556-0 Fax 596-401
e-mail bau-ordnungsamt@stad-rathenow.de





110 PKW - Stellplätze (B=2,50m)
Gesamtfläche = 2.900 m²

112 PKW - Stellplätze (B=2,50m)
Gesamtfläche = 3.650 m²

Erweiterung Parkflächen "Verladestraße"



Stadt Rathenow
Berliner Straße 15
14712 Rathenow
Tel. 033956560 Fax 5964-01
e-mail: bauordnungsamt@stadt-rathenow.de

Datum	Zielen
11/17	Haupt
11/17	Akt
Datum	21.11.2017
Maßstab	1 : 1.000